

# Konzernlagebericht

## KONZERNENTWICKLUNG 2006

Als weltweit operierendes und forschungsorientiertes Unternehmen betätigt sich MorphoSys in einem sich ständig wandelnden Umfeld mit all seinen Chancen und Risiken. Die fundamental starke Nachfrage nach neuen Medikamenten und Forschungsinstrumenten unterstreicht die Wachstumsperspektiven der Gesellschaft. Mit Umsatzerlösen in Höhe von 53,0 Mio. € und einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 6,2 Mio. € hat MorphoSys seine zum Jahresbeginn 2006 gesetzten Finanzziele übertroffen. Diese positive Entwicklung ist vor allem auf die starke Nachfrage nach der firmeneigenen Antikörpertechnologie HuCAL und auf den branchenweiten Bedarf an therapeutischen Antikörpern und Forschungsinstrumenten zurückzuführen.

Der MorphoSys-Konzern ist in zwei Geschäftssegmenten tätig und hat seine Konzernzentrale in Martinsried bei München. Die beiden Geschäftssegmente führen ihre jeweiligen Geschäfte eigenverantwortlich und bilden die für die International Financial Reporting Standards (IFRS) erforderlichen Berichtssegmente.

## SEGMENT THERAPEUTISCHE ANTIKÖRPER

Das Segment Therapeutische Antikörper umfasst alle Aktivitäten von MorphoSys im Bereich der therapeutischen Antikörper, insbesondere seine Partnerschaften mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen, sowie seine firmeneigenen Antikörperentwicklungsprogramme. Im Jahr 2006 konnte MorphoSys neue Partnerschaften mit Daiichi Sankyo, OncoMed und Schering-Plough schließen und die bestehenden Partnerschaften mit Novartis, Pfizer und Roche ausweiten. Nach dem Erwerb der Schering AG durch die Bayer AG wurde die Zusammenarbeit mit diesen beiden Unternehmen unter dem mit der Schering AG geschlossenen Vertrag zusammengefasst. Zum Jahresbeginn 2006 begann für den zweiten HuCAL-Antikörper die klinische Erprobung der Phase 1. Ende 2006 zählte das Unternehmen 43 aktive Partnerprogramme im Bereich therapeutische Antikörper. Die firmeneigenen Antikörperprogramme MOR103 und MOR202 entwickeln sich wie erwartet. Für MOR202 wurde gegen Jahresende 2006 ein formaler präklinischer Entwicklungskandidat ausgewählt; bei MOR103 geht MorphoSys davon aus, in der zweiten Jahreshälfte 2007 den Start der klinischen Erprobung beantragen zu können. Die Umsatzerlöse des Segments Therapeutische Antikörper stiegen um 19% auf 34,7 Mio. € und repräsentieren damit 65% des Konzernumsatzes.

**SEGMENT FORSCHUNGSANTIKÖRPER (ABD)**

Im Verlauf des Jahres 2006 hat MorphoSys sein Segment Forschungsantikörper bzw. AbD durch den Erwerb der Serotec-Gruppe mit Hauptstandorten in Großbritannien und den USA weiter ausgebaut. Das Segment umfasst heute die ehemaligen Marken „Antibodies by Design“, „Biogenesis“ und „Serotec“. Im Verlauf des Jahres 2006 wurden diese Marken umbenannt, wodurch nun alle Produkte des Segments unter dem gemeinsamen Namen „AbD - Antibodies Direct“ vermarktet werden. AbD betätigt sich im Bereich der Forschungsantikörper und vertreibt sie über einen umfangreichen Verkaufskatalog. Darüber hinaus bietet AbD maßgeschneiderte monoklonale Antikörper und erbringt Leistungen in Lohnfertigung. Das Segment Forschungsantikörper (AbD) steuerte 18,3 Mio. € und damit 35 % zum Konzernumsatz bei.

**KONZERNFÜHRUNG**

MorphoSys stellt seinen Kunden im In- und Ausland die firmeneigene Antikörpertechnologie HuCAL für therapeutische Anwendungen, Forschung und Diagnostik zur Verfügung. Das Segment Therapeutische Antikörper agiert unter dem Firmennamen MorphoSys, das Segment Forschungsantikörper unter dem Markennamen AbD - Antibodies Direct. Das Unternehmen ist weltweit präsent und verfügt über Standorte in Deutschland, Großbritannien, den USA sowie in Norwegen und in Frankreich. Darüber hinaus hat MorphoSys zur Belieferung seiner Kunden in mehr als 70 Ländern - darunter alle wichtigen Wirtschaftsregionen - ein Distributionsnetz mit mehr als 100 Vertriebspartnern aufgebaut.

MorphoSys verfügt über ein duales Leitungs- und Überwachungssystem. Die Unternehmensgruppe wird vom Vorstand geleitet. Der Aufsichtsrat berät den Vorstand und überwacht dessen Geschäftsführung. Für alle operativen Geschäftsaktivitäten der beiden Segmente der Gesellschaft ist der Vorstand verantwortlich. Die Tochtergesellschaften werden von Geschäftsführern geführt, die dem Vorstand der MorphoSys AG direkt unterstehen.

**GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG****WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG IN 2006**

Die Weltwirtschaft setzte auch im Verlauf des Jahres 2006 ihren Wachstumskurs fort. Das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg um rund 5 % nach annähernd 4 % in 2005. Im Jahr 2006 konzentrierte sich das Wirtschaftswachstum auf die sich zügig entwickelnden Länder in Asien, Lateinamerika sowie in Mittel- und Osteuropa. In den Industrienationen herrschten weiterhin positive wirtschaftliche Bedingungen. Der Wechselkurs zwischen Euro und US-Dollar blieb weitgehend stabil, wobei der Euro gegen Ende des Jahres einen Aufwärtstrend zeigte. Im Gegensatz dazu zogen die Energie- und Rohstoffpreise nochmals deutlich an.

In den USA schwächten sich die Wachstumsraten im Jahresverlauf leicht ab; im dritten Quartal 2006 zeigte das Wirtschaftswachstum die niedrigste Zunahme seit 2003. In den Vereinigten Staaten konnte der anhaltend starke private Konsum die Anzeichen von Inflationsdruck und Spannungen am Arbeitsmarkt sowie höhere Zinsen, steigende Benzinpreise und eine Abschwächung im Immobiliensektor ausgleichen.

Die Wirtschaft in der Eurozone verzeichnet gegenwärtig ihren stärksten Anstieg seit dem Jahr 2000. Im Jahr 2006 lag hier das Wirtschaftswachstum mit 2,5% über seinem langjährigen Durchschnitt. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt für 2006 zeigte ein Wachstum von rund 2,5% und damit die stärkste Zunahme in fünf Jahren. Als Folge des wirtschaftlichen Aufschwungs sank die Arbeitslosenquote in Deutschland erstmals seit einigen Jahren wieder unter die Marke von 10%.

Der asiatische Wirtschaftsraum zeigte im Verlauf des Jahres 2006 erneut ein nachhaltiges Wachstum. Die chinesische Wirtschaft wuchs dank hoher Exporte und einer starken Investitionstätigkeit um rund 11%. In Japan hat sich der moderate Aufwärtstrend aufgrund der gestiegenen Inlandsnachfrage fortgesetzt.

#### **ENTWICKLUNG DER PHARMA- UND BIOTECHNOLOGIEBRANCHE**

Die Wachstumsrate der Pharmabranche hat sich weltweit im Verlauf der letzten Jahre deutlich verlangsamt. Allerdings geht das Marktforschungsinstitut IMS Health davon aus, dass sich die Zuwächse bis zum Jahr 2010 zwischen 5% und 8% einpendeln werden. Im Jahr 2006 sahen Pharmaunternehmen ihre Branche einer Reihe von Herausforderungen ausgesetzt, darunter Pipeline- und Preisdruck, zusätzliche behördliche Verordnungen, das Auslaufen des Patentschutzes von umsatzstarken Arzneimitteln mit Blockbuster-Status wie dem Cholesterin-senkenden Zocor® (Merck & Co.) und Zofran® (GlaxoSmithKline), einem Mittel gegen Übelkeit und Erbrechen, und das allmähliche Aufkommen von Biogenerika. Außerdem behielt die US-Bundesbehörde zur Überwachung von Nahrungs- und Arzneimitteln FDA (Food and Drug Administration) ihre vorsichtige Haltung bei, gab Risikowarnungen und erteilte nur eine geringe Anzahl von Genehmigungen. Es gab jedoch auch positive Entwicklungen: Die europäischen Arzneimittelbehörden haben die Genehmigungsverfahren beschleunigt, und mit der zum Jahresende 2006 erfolgten Ernennung eines neuen Leiters der FDA verknüpfen sich allgemein Hoffnungen auf kürzere Genehmigungszeiten und eine geringere Risikoaversion. Daneben wirkten sich mehrere Produktzulassungen und Erweiterungen der Anwendung erfolgreicher Arzneimittel wie beispielsweise Avastin® und Herceptin® in zusätzlichen Indikationen für die Branche positiv aus.

Zur Aufrechterhaltung ihrer Wachstumsraten sehen sich Pharmaunternehmen gezwungen, innovative Produkte und Technologien zu erwerben, was zu einer Zunahme der M&A-Aktivitäten zwischen Pharma- und Biotechnologieunternehmen führt. Ein Beispiel für diesen Trend ist der Erwerb von Kos Pharmaceuticals durch Abbott Laboratories für rund 3,7 Mrd. US\$. Abbott erwarb Kos Pharmaceuticals in erster Linie, um Zugang zum Markt für Cholesterin-senkende Arzneimittel zu erhalten. Weitere Beispiele im Verlauf des Jahres 2006 waren die Übernahme von PowderMed durch Pfizer, um sich einen besseren Zutritt zum Impfstoff-Markt zu verschaffen, und der Erwerb von Sirna Therapeutics durch Merck & Co., um Zugang zur RNAi-Technologie für die Regulierung der Genaktivität zu erhalten. Die M&A-Aktivitäten in der Biopharmaziebranche

verlaufen oftmals in Wellen, ausgelöst durch die sich verändernden strategischen Bedürfnisse der Pharmaindustrie und die Entwicklung der Kapitalmärkte für Biotechnologieunternehmen. Im Gegensatz zur jüngeren Vergangenheit, als Pharmaunternehmen überwiegend an Lizenzabkommen und Partnerschaften interessiert waren, scheinen heute Übernahmen eine größere strategische Bedeutung zu haben.

Insbesondere antikörper- und proteinbasierte Technologien und Unternehmen standen im Fokus dieses Trends. Im Jahr 2006 kam es dadurch zu einer weiteren Abschwächung des Wettbewerbs im Antikörpersektor. Dies hatte seine ganz überwiegende Ursache in der Übernahme von zwei Hauptwettbewerbern der MorphoSys AG, dem Erwerb von Abgenix durch Amgen Ende 2005 und der Übernahme von Cambridge Antibody Technology (CAT) durch AstraZeneca im Mai 2006. Darüber hinaus kündigte Merck & Co. den Erwerb von zwei Anbietern von Antikörpertechnologien – Abmaxis und GlycoFi – an, und Novartis erwarb das Biotechnologieunternehmen NeuTec Pharma, das Antikörpermedikamente gegen ansteckende Krankheiten entwickelt. Schließlich erwarb Amgen im September 2006 das im Privatbesitz befindliche Biopharmaunternehmen Avidia, das eine neue Klasse von humanen Therapeutika – bekannt als Avimer™ – entdeckt und entwickelt.

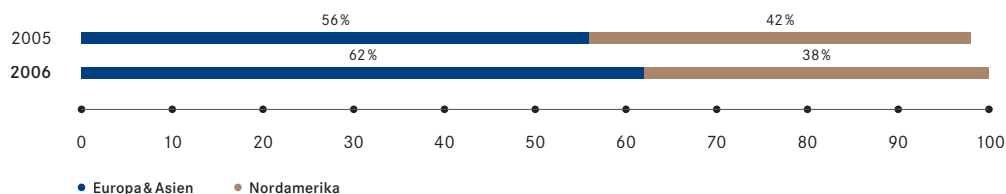
Am Jahresende 2006 waren 20 therapeutische Antikörper zugelassen. Im Juni 2006 wurde das von Biogen Idec und Elan vertriebene Präparat Tysabri® für die monotherapeutische Behandlung von Fällen schubförmiger Multipler Sklerose (MS) erneut zur Vermarktung zugelassen. Tysabri® war 2005 nach dem Auftreten seltener, aber tödlicher Fälle von neurologischen Erkrankungen im Zusammenhang mit der Verabreichung des Medikaments vom Markt genommen worden. Im Juni 2006 erhielt Lucentis® (Genentech) die Zulassung für die Behandlung von neovaskulärer (feuchter) altersbedingter Makuladegeneration (AMD). Schließlich erteilte die FDA im September 2006 dem durch Abgenix für die Behandlung von metastatischem Darmkrebs entwickelten und von Amgen vertriebenen Präparat Vectibix™ die Zulassung. Vectibix™ wurde damit das zwanzigste Antikörpermedikament auf dem Markt.

## FINANZANALYSE

### UMSATZERLÖSE

Im Geschäftsjahr 2006 haben sich die Umsatzerlöse um 58 % auf 53,0 Mio. € erhöht (2005: 33,5 Mio. €). Dieser Anstieg hatte seine Gründe in Umsatzerlösen aus erweiterten Kooperationen, in erfolgsabhängigen Zahlungen im Rahmen bestehender Partnerschaften und der Einbeziehung der Serotec-Gruppe, die 23 % zum Konzernumsatz beitrug. Die Umsatzerlöse des Segments Therapeutische Antikörper steuerten 34,7 Mio. € und damit 65 % zum Konzernumsatz bei, das Segment AbD 18,3 Mio. € bzw. 35 %. Das organische Wachstum des Konzerns belief sich auf 22 %. Rund 42 % des Konzernumsatzes stammten aus den drei größten Kooperationen von MorphoSys mit Novartis, Centocor und Roche (2005: 64 % mit Novartis, Centocor und Schering). Geographisch gesehen erzielte MorphoSys 62 % seiner kommerziellen Umsätze mit Biotechnologie- und Pharmaunternehmen mit Sitz in Europa und Asien und 38 % mit Kunden in Nordamerika (siehe auch Ziffer 2 des Anhangs zum Konzernabschluss). Im Jahr 2005 hatten diese Anteile 56 % bzw. 42 % betragen.

**AUFGLIEDERUNG DER UMSATZERLÖSE (in %)**



**SEGMENT THERAPEUTISCHE ANTIKÖRPER**

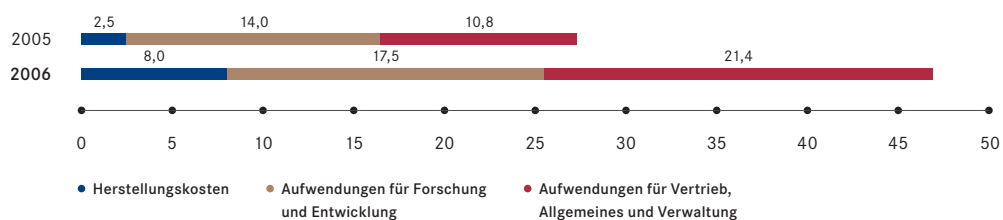
Das Segment Therapeutische Antikörper umfasst alle Kooperationen, bei denen therapeutische Anwendungen und Lizenzen im Vordergrund stehen. Im Geschäftsjahr 2006 erwirtschaftete dieses Segment seine Umsatzerlöse im Rahmen von Kooperationen mit Bayer, Boehringer Ingelheim, Bristol-Myers Squibb, Centocor (Johnson & Johnson), Daiichi Sankyo, Eli Lilly, F. Hoffmann-La Roche, ImmunoGen, Merck & Co., Novartis, Novopiant, OncoMed, Pfizer, Schering, Schering-Plough und Shionogi. Zum Segment Therapeutische Antikörper zählen auch alle Aktivitäten im Bereich der firmeneigenen Produktentwicklung. Der Segmentumsatz enthielt 27,2 Mio. € an finanzierten Forschungsleistungen und Lizenzzahlungen sowie 7,5 Mio. € an erfolgsabhängigen Zahlungen (einschließlich klinischen Meilensteinzahlungen).

**SEGMENT ANTIBODIES DIRECT - ABD**

Das Segment AbD umfasst die Serotec-Gruppe, die Geschäftseinheit Antibodies by Design von MorphoSys sowie die Biogenesis-Gruppe und trug 35% (18,3 Mio. €) zum Konzernumsatz bei. Auf die im Januar 2006 neu erworbene Serotec-Gruppe entfielen 12,3 Mio. € oder 67% des Segmentumsatzes. Der Konzern erzielte im Berichtsjahr auch Umsatz in Form von gewährten Fördermitteln in Höhe von 0,2 Mio. € (2005: 0,4 Mio. €).

Zum 31. Dezember 2006 verfügte AbD über einen Auftragsbestand in Höhe von 2,5 Mio. €.

**BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN (in Mio. €)**



**BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN**

Im Geschäftsjahr 2006 stiegen die betrieblichen Aufwendungen um 72 % auf 46,9 Mio. € (2005: 27,3 Mio. €), und das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit war nahezu unverändert bei 6,2 Mio. € (2005: 6,2 Mio. €). Der Anstieg der betrieblichen Aufwendungen um 19,6 Mio. € war im Wesentlichen auf die Einbeziehung der Serotec-Gruppe in den Konzernabschluss zurückzuführen, was sich mit 13,8 Mio. € auswirkte, sowie auf höhere Personalkosten im Zusammenhang mit neuen Kooperationen und auf gestiegene Aufwendungen für die firmeneigene Produktentwicklung.

Der nicht zahlungswirksame Personalaufwand aus Aktienoptionen ist in den Herstellungskosten, den Aufwendungen für Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung sowie im Forschungs- und Entwicklungsaufwand enthalten. Er belief sich gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert auf 1,2 Mio. €.

Gemäß den Rechnungslegungsvorschriften IFRS wird im Zuge der Anwendung von IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ derzeit eine Kaufpreiszurordnung für den Serotec-Erwerb vorgenommen. Die sich ergebenden vorläufigen Werte wurden rückwirkend auf den Erwerbszeitpunkt angewendet, und die Abschreibungen des Jahres 2006 auf die identifizierten immateriellen und materiellen Vermögenswerte wurden in den betrieblichen Aufwendungen erfasst. Der Gesamteffekt der Kaufpreiszurordnungen einschließlich des Serotec-Erwerbs wirkte sich mit 1,5 Mio. € (2005: 1,0 Mio. €) auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aus.

**HERSTELLUNGSKOSTEN**

Die Herstellungskosten setzten sich aus den Herstellungskosten des Segments AbD im Jahr 2006 zusammen und beinhalteten die Abschreibungen auf Vermögenswerte, die im Rahmen der Kaufpreiszurordnungen im Zusammenhang mit dem Biogenesis- und dem Serotec-Erwerb identifiziert wurden. Im Geschäftsjahr 2006 stiegen die Herstellungskosten deutlich auf 8,0 Mio. € von 2,5 Mio. € im Jahr 2005; Hauptgründe des Anstiegs waren die Einbeziehung der Serotec-Herstellungskosten in Höhe von 5,5 Mio. € in den Konzernabschluss und die Abschreibungen auf Vorräte von 0,7 Mio. € aus der Kaufpreiszurordnung im Zusammenhang mit dem Erwerb von Gesellschaften.

**AUFWENDUNGEN FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG**

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand stieg 2006 um 3,5 Mio. € auf 17,5 Mio. € (2005: 14,0 Mio. €). Dies hatte seine wesentliche Ursache in den auf 3,0 Mio. € gestiegenen Aufwendungen für die Produkt- und Technologieentwicklung. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte von erworbenen Gesellschaften wirkten sich mit 0,8 Mio. € auf den Forschungs- und Entwicklungsaufwand aus.

#### AUFWENDUNGEN FÜR VERTRIEB, ALLGEMEINES UND VERWALTUNG

Die Aufwendungen für Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung betrugen 21,4 Mio. € nach 10,8 Mio. € im Jahr zuvor. Dieser Anstieg resultierte mit 8,3 Mio. € hauptsächlich aus der erstmaligen Einbeziehung der Serotec-Gruppe sowie aus höherem Personalaufwand der MorphoSys AG in München und den Integrationskosten für die erworbenen Gesellschaften.

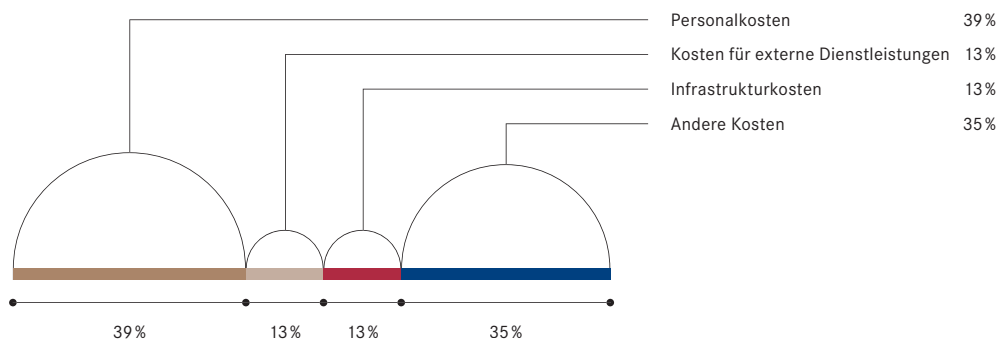
#### AUFWAND NACH KOSTENARTEN

Im Geschäftsjahr 2006 beliefen sich die Personalkosten (ohne den Personalaufwand aus Aktienoptionen) auf 18,1 Mio. € (2005: 10,8 Mio. €) oder 39% der betrieblichen Gesamtaufwendungen. Sie bildeten damit innerhalb der betrieblichen Aufwendungen den größten Kostenblock. Der höhere Personalaufwand hatte seine wesentlichen Ursachen im Anstieg der Konzernbelegschaft als Folge der Einbeziehung der Serotec Ltd. und deren Tochtergesellschaften sowie in der Ausweitung der operativen Geschäftstätigkeit des Konzerns.

Die externen Dienstleistungen – als zweitgrößter Kostenartenblock – setzten sich hauptsächlich aus dem Aufwand für Marketing, Rechtsberatung, Steuerberatung, Prüfungshonorare und Rechnungslegung sowie für allgemeine Beratung zusammen und beliefen sich im Jahr 2006 auf 6,1 Mio. € (2005: 2,9 Mio. €) bzw. 13% des betrieblichen Gesamtaufwands. Den größten Einfluss auf diese Kosten hatten die eigene Produktentwicklung und die Einbeziehung des Marketingaufwands der Serotec-Gruppe.

Infrastrukturkosten enthielten Mieten sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und beliefen sich im Jahr 2006 mit 5,9 Mio. € (2005: 3,0 Mio. €) auf 13% der betrieblichen Gesamtaufwendungen. Der Anstieg der Infrastrukturkosten hatte seine wesentliche Ursache in der Einbeziehung der Gesellschaften der Serotec-Gruppe. Die Mietkosten für den Gesamtkonzern beliefen sich im Jahr 2006 auf 1,7 Mio. € nach 0,9 Mio. € im Jahr 2005.

#### AUFWAND NACH KOSTENARTEN



**SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE (OHNE STEUERN)**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen ohne Steuern beliefen sich auf 0,9 Mio. € (2005: Aufwendungen von 1,0 Mio. €). Währungsverluste betragen 1,2 Mio. € und resultierten hauptsächlich aus Verträgen mit kommerziellen Partnern, die einen Teil dieser Währungsgewinne und -verluste mittragen. Bankgebühren und Zinsaufwendungen (0,3 Mio. €) konnten durch die Erträge aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren (0,7 Mio. €) mehr als ausgeglichen werden.

**STEUERN**

Der Ertragsteueraufwand in Höhe von 1,2 Mio. € wurde teilweise durch die Auflösung von latenten Steuerverpflichtungen aus den Biogenesis- und Serotec-Kaufpreiszunordnungen kompensiert (0,5 Mio. €). Der Ertragsteueraufwand enthält auch Quellensteuer (0,2 Mio. €), die von Zahlungen ausländischer Kunden einbehalten wurde.

Als Konsequenz aus der Planung des zu versteuernden Ergebnisses in 2007 wurden aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge gebildet, wodurch der Ertragsteueraufwand zusätzlich um 1,2 Mio. € reduziert wurde.

**BETRIEBSERGEBNIS/JAHRESÜBERSCHUSS**

Für das Gesamtjahr 2006 blieb das Konzernergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nahezu unverändert bei 6,2 Mio. €. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich auf 5,4 Mio. €, verglichen mit einem EBIT von 5,3 Mio. € im Vorjahr. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug 10,3 Mio. € (2005: 8,6 Mio. €).

Im Jahr 2006 wurde ein Jahresüberschuss von 6,0 Mio. € erwirtschaftet, verglichen mit 4,7 Mio. € im Jahr 2005. Das sich daraus ergebende unverwässerte Ergebnis je Aktie belief sich für 2006 auf 0,94 € (2005: 0,84 €).

**LIQUIDITÄT/FINANZMITTELFLUSS**

Im Geschäftsjahr 2006 belief sich der Mittelzufluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf 16,3 Mio. € (2005: 4,4 Mio. €). Der Bestand an liquiden Mitteln von MorphoSys war durch die erfolgreiche Privatplatzierung im März 2006 beeinflusst, die zu einem Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit von 19,6 Mio. € (2005: 18,4 Mio. €) führte. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit spiegelte insbesondere den Erwerb der Serotec im Januar 2006 (21,2 Mio. €) wider und belief sich auf insgesamt 36,2 Mio. € (2005: 31,4 Mio. €).

**AKTIVA**

Die Bilanzsumme hat sich im Jahr 2006 von 80,1 Mio. € am Jahresende 2005 um 47,7 Mio. € auf 127,8 Mio. € erhöht. Dieser Anstieg hatte seine wesentlichen Ursachen im Erwerb der Vermögenswerte der Serotec-Gruppe in Höhe von 30,2 Mio. € einschließlich des erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerts sowie in den Mittelzuflüssen aus einer Kapitalerhöhung und der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Weitere Informationen zur Auswirkung des Serotec-Erwerbs sind unter Ziffer 11 im Anhang zum Konzernabschluss zu finden.

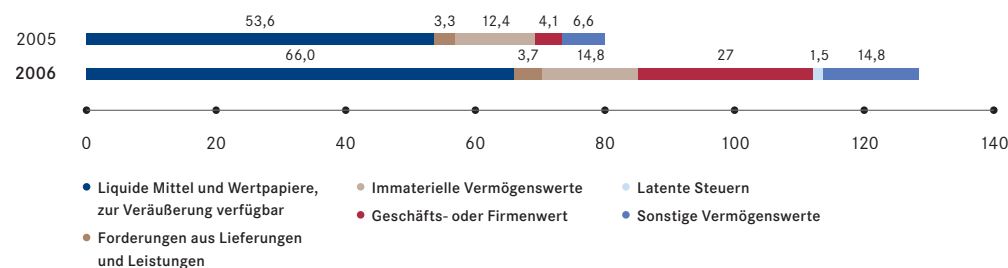
Der Wert der Vorräte stieg von 0,5 Mio. € auf 3,5 Mio. € am Jahresende 2006 stark an. Dies ist auf größere Vorratsbestände bei der erworbenen Serotec-Gruppe zurückzuführen. Viele der Forschungsantikörper sind vorrätig, um eine sofortige Auslieferung nach der Bestellung zu ermöglichen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich Ende 2006 um 0,4 Mio. € auf 3,7 Mio. € (2005: 3,3 Mio. €).

Aufgrund der Restrukturierung nahezu aller Aktivitäten des Segments AbD in den USA und in Großbritannien und ihrer Zusammenlegung in Raleigh, North Carolina, USA, bzw. Oxford, Großbritannien, stehen Grundstücke und Gebäude der Gesellschaft in New Hampshire, USA, und Oxford, Großbritannien, zur Veräußerung. Sie wurden demzufolge mit einem Betrag in Höhe von 0,7 Mio. € vom Anlage- in das Umlaufvermögen umgegliedert.

Am 31. Dezember 2006 verfügte die Gesellschaft über Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 66,0 Mio. €, nach 53,6 Mio. € am Jahresende 2005.

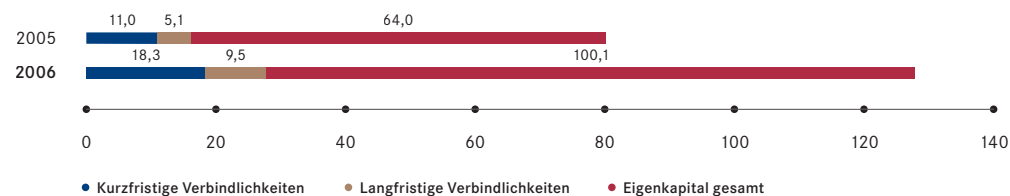
#### AKTIVA (in Mio. €)\*



\* Differenzen sind rundungsbedingt, siehe Konzernbilanz

#### VERBINDLICHKEITEN

Im Berichtsjahr 2006 erhöhten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten von 11,0 Mio. € am Jahresende 2005 um 7,3 Mio. € auf 18,3 Mio. €. Diese Veränderung ergab sich hauptsächlich aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 6,2 Mio. € auf 10,5 Mio. € (2005: 4,3 Mio. €). Dies war vor allem die Folge der Einbeziehung der Serotec-Gesellschaften in den Konzernabschluss und der erhöhten Geschäftsaktivität mit daraus resultierenden höheren kurzfristigen Rückstellungen. Der Anstieg der langfristigen Verbindlichkeiten hatte seine wesentlichen Ursachen in der Zunahme der langfristigen Umsatzabgrenzung um 2,5 Mio. € aufgrund von in den Jahren 2005 und 2006 geschlossenen Neuverträgen sowie der Zunahme der latenten Steuerverpflichtungen im Zusammenhang mit der Kaufpreisuordnung der Gesellschaft im Rahmen des Serotec-Erwerbs.

**VERBINDLICHKEITEN** (in Mio. €)\*

\* Differenzen sind rundungsbedingt, siehe Konzernbilanz

**EIGENKAPITAL**

Am 31. Dezember 2006 belief sich das Konzerneigenkapital auf 100,1 Mio. €, was einer Eigenkapitalquote von 78 %, entspricht, gegenüber 64,0 Mio. € am 31. Dezember 2005.

Die Zahl der ausgegebenen Aktien betrug zum 31. Dezember 2006 insgesamt 6.715.322, von denen sich 6.686.160 im Umlauf befanden (31.12.2005: 6.025.863 bzw. 5.996.701 Aktien).

Der Anstieg des Eigenkapitals gegenüber dem Vorjahr ergab sich zu einem großen Teil aus der Ausgabe von 208.560 neuen Aktien im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung für den Serotec-Erwerb. Die Ausgabe von 384.338 Aktien aus der im März 2006 erfolgreich durchgeführten Barkapitalerhöhung trug ebenfalls zur Erhöhung der Aktienzahl bei. Die Wandlung von an Mitarbeiter gewährten Schuldverschreibungen und die Ausübung von Aktienoptionen führten zu einem zusätzlichen Anstieg um 96.561 Aktien. Die Gewährung von neuen Aktienoptionen mit Auswirkung auf das Eigenkapital bezifferte sich auf 1,2 Mio. €.

**INVESTITIONEN**

Im Geschäftsjahr 2006 beliefen sich die Sachinvestitionen von MorphoSys auf 3,5 Mio. €, ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 2,9 Mio. €. Hiervon entfielen 1,2 Mio. € auf Maßnahmen zur Zusammenführung der Konzernaktivitäten in Großbritannien in der neuen UK-Zentrale in Oxford. Abschreibungen auf Sachanlagen in 2006 fielen in Höhe von 1,5 Mio. € (2005: 0,9 Mio. €) an. Diese Zunahme hatte ihren Grund in einer zusätzlichen Abschreibung von 0,5 Mio. € als Folge der Abschreibungen auf Vorräte bei der Kaufpreiszuordnung im Rahmen des Serotec-Erwerbs. Im Berichtsjahr 2006 investierte die Gesellschaft 0,4 Mio. € in immaterielle Vermögenswerte. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf 3,4 Mio. € und lagen damit im Jahresvergleich um 0,7 Mio. € höher; diese Zunahme hatte ihre Ursache vor allem in Abschreibungen auf im Rahmen des Serotec-Erwerbs erworbene immaterielle Vermögenswerte.



Dr. Bernhard Erning, Head of Treasury & Corporate Development • Dr. Claudia Gutjahr-Löser, Head of Corporate Communications • Christopher Stift, Head of Controlling & Accounting

### FINANZIERUNG

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2006 kam es zu zwei Kapitalerhöhungen. Im Rahmen des Erwerbs der Serotec-Gruppe im Januar 2006 wurde ein Drittel des Kaufpreises durch eine Sachkapitalerhöhung erbracht und die 208.560 neuen Aktien aus der Kapitalerhöhung (3,5% des Grundkapitals), die einer gestaffelten Haltefrist unterliegen, wurden an die früheren Eigentümer der Serotec-Gruppe ausgegeben.

Im März 2006 platzierte MorphoSys im Rahmen einer Privatplatzierung mit Erfolg 384.338 Aktien (6,5% des Grundkapitals) zu einem Preis von 44,50 € je Aktie bei internationalen institutionellen Investoren. Die Emission war mehrfach überzeichnet. Aus dieser Barkapitalerhöhung floss dem Unternehmen ein Bruttoerlös von rund 17,1 Mio. € zu, der zur allgemeinen Verfügung einschließlich weiterer Akquisitionen im Bereich Forschungsantikörper steht.

### TOCHTERGESELLSCHAFTEN/UNTERNEHMENSAKQUISITIONEN/VERÄUSSERUNGEN

#### ERWERB DER SEROTEC-GRUPPE

Im Januar 2006 wurde MorphoSys' Segment Forschungsantikörper durch den Erwerb der Serotec-Gruppe weiter gestärkt. Durch die Akquisition von Serotec, einem renommierten und weltweit tätigen Anbieter von Forschungsantikörpern, konnte MorphoSys den Umsatz seiner bestehenden Forschungsantikörpersparte mehr als verdreifachen und etabliert sich damit als einer der führenden europäischen Anbieter von Forschungsantikörpern und Antikörper-Forschnstechnologien. Serotec verfügt über ein starkes Vertriebsnetz von Tochterunternehmen und Vertriebsorganisationen in den USA, in Großbritannien sowie in Deutschland, Frankreich und



James Bernard, Managing Director, AbD Serotec • Tim Bernard, Head of Global Sales, AbD Serotec • Dr. Achim Knappik, Head of R&D, AbD Serotec • Joanne Crowe, Head of Marketing, AbD Serotec • Dieter Lingelbach, Division Head AbD Serotec

Skandinavien. Die Firmen der Serotec-Gruppe (Serotec Ltd., Serotec, Inc., Serotec GmbH und Oxford Biotechnology Ltd.) sind mittlerweile als 100%ige Tochtergesellschaften der MorphoSys AG in deren bestehende Forschungsantikörpersparte integriert, die bisher aus den Marken Biogenesis und Antibodies by Design bestand.

Der Kaufpreis von rund 20 Mio. £ (ca. 29,3 Mio. €) wurde aus Barmitteln in Höhe von rund 14 Mio. £ (ca. 20,5 Mio. €) sowie durch die Ausgabe von 208.560 neuen MorphoSys-Aktien im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung finanziert.

#### **INTEGRATION**

Im Verlauf des Jahres 2006 wurde die neu erworbene Serotec-Gruppe in die bestehende Forschungsantikörpersparte von MorphoSys eingegliedert. Alle Produkte sind nun in einem Katalog enthalten und alle Angebote und Marktaktivitäten aufeinander abgestimmt. Die bestehenden Internetseiten wurden zusammengeführt und sollen als Plattform für den elektronischen Handel (e-Commerce) weiter ausgebaut werden.

Im August 2006 wurde ein neues US-Büro in der Research Triangle Region, einem Technologiezentrum nahe Raleigh, North Carolina, eröffnet. Die ca. 500 m<sup>2</sup> großen Räumlichkeiten bieten zusätzlichen Raum für neues Personal, eine höhere Bevorratung für die erweiterte Produktpalette und die Absatzausweitung bei von AbD angebotenen maßgeschneiderten monoklonalen Antikörpern. Alle US-Aktivitäten des Segments AbD wurden in Raleigh zusammengefasst, ein Vertriebsbüro in Brentwood, New Hampshire, USA, wurde aber beibehalten.

Am Jahresende 2006 wurden alle Aktivitäten von AbD in Großbritannien in einem neuen Firmensitz in Oxford konzentriert. Die knapp 2.200 m<sup>2</sup> großen Räumlichkeiten dienen den Gesellschaften der MorphoSys-Gruppe als neue UK-Zentrale.

Für das Jahr 2007 ist eine Straffung der Konzernstruktur vorgesehen, um die administrative Effizienz zu erhöhen.

#### **GESCHÄFTSENTWICKLUNG**

Kundenzufriedenheit ist der entscheidende Faktor für den Erfolg von MorphoSys. Daher ist MorphoSys bestrebt, langfristige Partnerschaften zu schließen und Kundenbeziehungen aufzubauen, die für beide Seiten von nachhaltigem Erfolg geprägt sind. Im Segment Therapeutische Antikörper kann MorphoSys seit Jahren auf eine außergewöhnliche Erfolgsbilanz beim Eingehen von Partnerschaften und bei der Erweiterung bestehender Kooperationen verweisen - und führt dies in jüngerer Zeit auch im Segment AbD fort.

#### **SEGMENT THERAPEUTISCHE ANTIKÖRPER**

In 2006 konnte die Gesellschaft im Segment Therapeutische Antikörper mehrere bestehende Partnerschaften ausweiten und neue Kooperationen schließen. Die nachfolgend in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten Partnerschaften wurden im Verlauf des Geschäftsjahres 2006 entweder neu eingegangen oder erweitert. Detaillierte Angaben zu anderen Partnerschaften finden sich im Anhang zum Konzernabschluss unter Ziffer 25.

#### **DAIICHI SANKYO - ZWEITE PARTNERSCHAFT IN JAPAN**

Im März 2006 gab MorphoSys den Abschluss eines Lizenzabkommens und eine Zusammenarbeit im Bereich therapeutischer Antikörper mit dem japanischen Pharmakonzern Daiichi Sankyo bekannt. Die Laufzeit beträgt zunächst zwei Jahre mit einer Option zur Verlängerung um bis zu weitere drei Jahre. Hierbei handelt es sich für MorphoSys um die zweite kommerzielle Partnerschaft mit einem der zehn größten Pharmaunternehmen in Japan. Die HuCAL GOLD-Bibliothek von MorphoSys wurde mittlerweile am Forschungsstandort von Daiichi Sankyo in Tokio installiert.

Daiichi Sankyo hat sich verpflichtet, mit MorphoSys ein therapeutisches Antikörperprogramm zu beginnen und erhielt eine Option auf weitere Programme. MorphoSys wird seine firmeneigene HuCAL GOLD-Technologie zur Herstellung von Antikörpern gegen ein von Daiichi Sankyo zur Verfügung gestelltes Zielmolekül einsetzen. Für die anschließende präklinische und klinische Entwicklung sowie die spätere Vermarktung von daraus resultierenden Produkten ist Daiichi Sankyo verantwortlich.

Im Fall der Verlängerung über den ursprünglichen Zweijahreszeitraum hinaus sichert der Vertrag Daiichi Sankyo den Zugang zu weiteren MorphoSys-Leistungen. Diese umfassen die Validierung von Zielmolekülen, die Optimierung von Antikörpern und die präklinische Entwicklung. Eine solche Vertragsverlängerung würde eine weitere Vorauszahlung auslösen und bei MorphoSys zu einem Anstieg der Forschungsfinanzierung führen.

## NOVARTIS – UMFANGREICHSTE ALLIANZ NOCHMALIS ERWEITERT

Im Juni 2006 gab MorphoSys die Ausweitung seiner bestehenden Partnerschaft mit Novartis bekannt. Die Zusammenarbeit stellt gegenwärtig die größte Partnerschaft von MorphoSys dar und hat nun eine Laufzeit bis Mai 2011. Novartis hat sich verpflichtet, die Anzahl der jährlich neu begonnenen therapeutischen Antikörperprojekte zu erhöhen – mit der Folge eines erhöhten Finanzierungsbeitrags durch Novartis für von MorphoSys durchgeführte Forschung und Entwicklung. Novartis hat die Option, an einem weiteren Forschungsstandort Zugang zur HuCAL GOLD-Bibliothek zu erhalten; daneben wird Novartis an den Installationsstandorten der HuCAL-Bibliothek für die Optimierung von nicht therapeutischen Antikörpern Zugang zu der neu entwickelten Technologie RapMAT für die beschleunigte Identifizierung hochaffiner Antikörper gewährt. Weiterhin sieht die Vereinbarung eine Erhöhung der jährlichen Lizenzgebühren bei unveränderten kommerziellen Lizenzzahlungen, Forschungs- und Entwicklungsmeilensteinen sowie Tantiemen auf vermarktete Produkte vor. Die nicht exklusive Option auf eine Installation der gesamten HuCAL-Technologieplattform von MorphoSys, die Novartis im Rahmen der ersten Zusammenarbeit im Jahr 2004 eingeräumt worden war, hat unverändert Gültigkeit.

## ONCOMED PHARMACEUTICALS – EINZIGARTIGER ANSATZ IN DER KREBSTHERAPIE

Das biopharmazeutische Unternehmen OncoMed Pharmaceuticals, Inc. mit Sitz in den USA hat eine Lizenz über den Einsatz der HuCAL-Technologie von MorphoSys in der Forschung und Entwicklung von humanen therapeutischen Antikörpern für die Behandlung verschiedener Krebsarten – darunter Brust-, Lungen-, Darm- und Prostatakrebs – durch Bekämpfung von Krebsstammzellen erworben. Der Vertrag mit einer Laufzeit von zwei Jahren gewährt OncoMed eine Option zur Entwicklung von therapeutischen Antikörpern auf der Grundlage von HuCAL. Die Vereinbarung beinhaltet eine Vorauszahlung und jährliche Nutzungsgebühren.

## AUSWEITUNG DER ZUSAMMENARBEIT MIT PFIZER VERDOPPELT MÖGLICHES GESCHÄFTSVOLUMEN

Im Dezember 2006 hat MorphoSys die vorzeitige Verlängerung seiner Zusammenarbeit mit Pfizer bis zum Jahr 2011 bekannt gegeben. Im Rahmen der erweiterten Kooperation hat Pfizer die Option zum Beginn neuer therapeutischer Antikörperprojekte mit MorphoSys, was die Anzahl der im Rahmen der Zusammenarbeit verfolgten Programme erhöhen wird. Als Folge hat sich der mögliche Umfang der Forschungszahlungen und der entwicklungsbezogenen Meilensteinzahlungen ohne Berücksichtigung von Tantiemen auf mehr als 100 Mio. US\$ erhöht. Daneben hatte die Verlängerung eine Einmalzahlung von Pfizer an MorphoSys zur Folge.

## SCHERING-PLOUGH – GESTIEGENER MARKANTEIL BEI BIG PHARMA

Im Mai 2006 unterzeichnete MorphoSys ein zunächst auf zwei Jahre befristetes Lizenzabkommen mit der Schering-Plough Corporation über den Einsatz seiner HuCAL GOLD-Technologie in der Forschung und Entwicklung von humanen therapeutischen Antikörpern. Im Rahmen des Abkommens gewährt MorphoSys an einem Forschungsstandort von Schering-Plough Zugang zu seiner firmeneigenen Antikörperbibliothek für den Einsatz in deren Wirkstoffforschung. Schering-Plough hat die Option, therapeutische Antikörper auf der Grundlage von HuCAL gegen bis zu zehn krankheitsbezogene Zielmoleküle zu entwickeln.

In den ersten beiden Jahren des Abkommens verfügt Schering-Plough über eine Verlängerungsoption auf bis zu weitere drei Jahre. Die HuCAL GOLD-Antikörperbibliothek wurde mittlerweile an Schering-Plough's kalifornischem Forschungsstandort Palo Alto, USA, installiert, dem Sitz von Schering-Plough Biopharma, einer Beteiligungsgesellschaft von Schering-Plough Research Institute.

#### **ZUSAMMENARBEIT MIT WISSENSCHAFTLICHEN INSTITUTEN**

Neben den kommerziellen Partnerschaften mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen ist MorphoSys mit zwei führenden wissenschaftlichen Instituten Kooperationen eingegangen, die für beide Geschäftssegmente interessant sind.

##### **BURNHAM INSTITUTE FOR MEDICAL RESEARCH**

Im November 2006 hat MorphoSys eine umfangreiche Allianz mit dem Burnham Institute for Medical Research, La Jolla, Kalifornien, USA, über den Einsatz von vollständig humanen rekombinanten Forschungsantikörpern und die Vermarktung der daraus resultierenden Produkte geschlossen. Das Burnham Institute erhält von AbD Zugang zu neuartigen Forschungsantikörpern auf der Grundlage von HuCAL GOLD zur Identifizierung und Validierung von Zielmolekülen mit potenzieller medizinischer Relevanz. MorphoSys behält die Vermarktungsrechte für alle sich aus der Zusammenarbeit ergebenden Antikörper, seien es Antikörper als Forschungsinstrumente, die über den Verkaufskatalog von AbD vertrieben werden, oder Antikörper für die Anwendung in der Therapie oder Diagnostik.

##### **ZUSAMMENARBEIT MIT FÜHRENDEM FORSCHUNGSINSTITUT IN JAPAN**

MorphoSys und sein Partner GeneFrontier Corporation haben ihre bestehende Vertriebsallianz in Japan ausgeweitet. Die Zusammenarbeit erstreckt sich unter Einbeziehung eines führenden japanischen Forschungsinstituts nun auch auf die Herstellung von Antikörpern auf der Grundlage von HuCAL für die Proteomforschung und die Zielvalidierung wie auch auf die Vermarktung sich ergebender Antikörperprodukte. GeneFrontier wird die HuCAL GOLD-Antikörperbibliothek von MorphoSys für die Herstellung von neuartigen HuCAL-Antikörpern gegen Ziele nutzen, die von dem Forschungsinstitut zur Verfügung gestellt wurden. Zu diesem Zweck wurde die HuCAL-Antikörpertechnologie in den Forschungslabors von GeneFrontier an einem Forschungsstandort in Tokio installiert. GeneFrontier wird an MorphoSys eine Technologiezugangsbüher entrichten. Beide Unternehmen teilen sich die Vertriebsrechte aller sich aus dem Projekt ergebenden Antikörper. Wie der Vertrag mit dem Burnham Institute bietet auch dieser Vertrag dem Segment AbD erhebliches Potenzial für neue Produkte und darüber hinaus einen möglichen langfristigen Effekt für das therapeutische Geschäft von MorphoSys.

#### **SEGMENT FORSCHUNGSANTIKÖRPER (ABD)**

Im Segment Forschungsantikörper (AbD) wurden im Verlauf des Jahres 2006 mehrere Abkommen geschlossen. Hinter diesen Geschäftsaktivitäten steht das gemeinsame Bestreben, das Hauptziel des Unternehmens in diesem Segment zu unterstützen: HuCAL bei der Herstellung von Forschungsantikörpern als Industriestandard zu etablieren.



Steve Yoder, Head of Licensing & IP • Dr. Barbara Krebs-Pohl, Head of Business Development • Dr. Harald Watzka, Head of Alliance Management

#### CHEMICON - HUCAL-ANTIKÖRPER IN FÜHRENDEM VERTRIEBSKANAL POSITIONIERT

Im Januar 2006 haben MorphoSys und Chemicon International, Inc., eine Geschäftseinheit der Millipore Corporation, einen Drei-Jahres-Vertrag geschlossen, der den Vertrieb von rekombinanten Forschungsantikörpern auf der Grundlage von HuCAL über das weltweite Vertriebsnetz von Chemicon vorsieht. Chemicon darf die lizenzierten HuCAL-Forschungsantikörper als eigenständige Produkte oder als Komponenten von Forschungs-Kits für den Einsatz in der *in-vitro*-Forschung und darüber hinaus für die Anwendung in der klinischen Diagnostik vermarkten. MorphoSys erhält Zahlungen für die Herstellung von Antikörpern, optional weitere Gebühren und Tantiemen auf alle Produkte.

#### CHIMERA BIOTEC - CO-MARKETING-VEREINBARUNG MIT DIENSTLEISTUNGSANBIETER FÜR ANTIGENE

Im Februar 2006 haben AbD und Chimera Biotec GmbH den Start einer Co-Marketing-Vereinbarung bekannt gegeben. Die Vertragspartner verständigten sich über eine gemeinsame Vermarktung der monoklonalen HuCAL-Antikörper durch AbD und der komplementären Nachweistechnologie Imperacer™ von Chimera Biotech für die Entdeckung von hochempfindlichen Antigenen. Jeder der Partner wird seinen Kunden die Leistungen des jeweils anderen Partners weltweit anbieten.

#### HUCAL-ANTIKÖRPER FÜR PROJEKTE GEGEN BIOTERRORISMUS

Im September 2006 konnte sich AbD einen Vertrag als exklusiver Lieferant für das U.S. Army Medical Research Institute of Infectious Diseases (USAMRIID) sichern, einer Organisation der Abteilung für medizinische Forschung und Ausrüstung des US-Heeres und führendes medizinisches Forschungslabor im US-Verteidigungsprogramm gegen Bioterrorismus. Das USAMRIID hat vollständig humane rekombinante Forschungsantikörper gegen fünf bakterielle Toxine in

Auftrag gegeben. AbD hat diese Antikörper unter Einsatz der HuCAL GOLD-Antikörperbibliothek innerhalb von fünf Wochen erfolgreich entwickelt und dem USAMRIID die benötigten Produkte geliefert.

Bei biologischen Toxinen aus lebenden Organismen wie Bakterien und anderen Mikroorganismen oder Pflanzen handelt es sich um biologische Substanzen, die potenziell als bioterroristische Waffen eingesetzt werden könnten. Die auf der Grundlage von HuCAL entwickelten Antikörper sollen die Entwicklung von Gegenmaßnahmen gegen solche biologischen Toxine unterstützen oder könnten selbst als therapeutische Wirkstoffe fungieren.

#### **FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG/PARTNER-MANAGEMENT**

MorphoSys setzt seine firmeneigene HuCAL-Technologie für die Entwicklung therapeutischer Antikörper und in Forschungsanwendungen ein. In zahlreichen Partnerschaften hat sich diese Technologie umfassend bewährt. Nachfolgend werden die im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielten Fortschritte sowohl bei firmeneigenen Produkten als auch in der technologischen Entwicklung im Rahmen bestehender Partnerschaften aufgeführt:

##### **SEGMENT THERAPEUTISCHE ANTIKÖRPER**

###### **MOR103 ALS NEUE LEITSUBSTANZ AUF DEM WEG IN DIE KLINISCHE ERPROBUNG**

Zu Beginn des Jahres 2006 hat MorphoSys die Weiterentwicklung der firmeneigenen therapeutischen Antikörperprogramme reorganisiert. Als Ergebnis der im Jahr 2005 begonnenen strategischen Neubewertung hat MorphoSys entschieden, sich künftig auf die Entwicklung des entzündungshemmenden Wirkstoffs MOR103 als neue Leitsubstanz zur Behandlung von rheumatoider Arthritis zu fokussieren. MOR103 ist ein vollständig humaner HuCAL-Antikörper, entwickelt gegen ein nicht benanntes Zielmolekül. MorphoSys beabsichtigt, die klinische Wirksamkeit des Wirkstoffs zu evaluieren. Als nächsten Schritt wird MorphoSys in der zweiten Jahreshälfte 2007 bei den zuständigen Aufsichtsbehörden und der Ethik-Kommission alle notwendigen Unterlagen zum Start der klinischen Erprobung am Menschen einreichen.

Im Hinblick auf sein Krebs-Antikörperprogramm MOR202 hat MorphoSys im Rahmen dieses Projekts zusätzliche präklinische Daten erhoben, und ein präklinischer Leitkandidat wurde identifiziert.

MorphoSys hat die Weiterentwicklung seines aus den beiden therapeutischen Antikörperprojekten MOR101 und MOR102 bestehende anti-ICAM-1-Programm eingestellt.

###### **ZUGANG ZU VOLLSTÄNDIG HUMANER ZELLINIE FÜR MOR103**

Im August 2006 hat MorphoSys mit dem niederländischen Biotechnologieunternehmen Crucell N.V. ein zweites Lizenzabkommen für PER.C6® und mit dessen Technologiepartner DSM Biologics eine biopharmazeutische Produktionsvereinbarung geschlossen. Die Lizenzabkommen gestatten MorphoSys, die Zelllinie PER.C6® bei der Herstellung von klinischem Material für die Entwicklung seiner firmeneigenen therapeutischen Antikörperprogramms MOR103 einzusetzen. Die Herstellung von klinischem Material ist in diesem Projekt ein zeitkritischer Faktor.

**BOEHRINGER INGELHEIM - START EINES NEUEN KREBSPROGRAMMS**

Im November 2006 haben MorphoSys und Boehringer Ingelheim ihre bestehende Zusammenarbeit um ein neues Antikörperprogramm erweitert. Boehringer Ingelheim übte seine Option für die Optimierung eines therapeutischen HuCAL-Antikörpers aus und erwarb für dieses Projekt eine Exklusivlizenz. Der von Boehringer Ingelheim an dessen Forschungsstandort Wien identifizierte Antikörper zielt auf ein Krebs-Zielmolekül. Somit umfasst die Zusammenarbeit nun drei Bereiche – die Entwicklung neuer Therapien gegen Krebs, entzündliche Erkrankungen sowie Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

**WEITERER FORTSCHRITT IN DER ZUSAMMENARBEIT MIT CENTOCOR**

Im Februar 2006 hatte MorphoSys bekannt gegeben, einen vierten therapeutischen Meilenstein im Rahmen seiner Zusammenarbeit mit Centocor, Inc. erreicht zu haben. Hierbei hatte MorphoSys mehrere hochoptimierte vollständig humane IgG-Antikörper gegen ein Centocor-Zielmolekül im Bereich von entzündlichen und Autoimmunerkrankungen entwickelt. Die HuCAL GOLD-Antikörper konnten alle vordefinierten Kriterien erfüllen. Das Erreichen des Meilensteins löste eine Zahlung von Centocor an MorphoSys aus.

**ERSTE VORLÄUFIGE KLINISCHE DATEN DES HUCAL-ANTIKÖRPERS 1D09C3**

Im Dezember 2006 präsentierte der MorphoSys-Partner GPC Biotech vorläufige klinische Daten des HuCAL-basierten monoklonalen Krebsantikörpers 1D09C3 auf dem 48. Jahrestreffen der American Society of Hematology. 1D09C3 befindet sich derzeit in einem klinischen Phase-1-Studienprogramm, in welchem der Antikörper bei Patienten getestet wird, die an einem resistenten B-Zell-Lymphom leiden oder nach einer Standardtherapie einen Rückfall erlitten haben. Ziel des Phase-1-Programms ist die Bestimmung der maximal verträglichen Dosis und die Feststellung der empfohlenen Dosis für eine Phase-2-Wirksamkeitsstudie. Die vorläufigen Daten von 25 Patientinnen und Patienten deuten darauf hin, dass der HuCAL-Antikörper von dieser stark vorbehandelten Patientengruppe gut vertragen wird. Die maximal verträgliche Dosis wurde noch nicht erreicht. Bei zwei Patienten wurden erste Anzeichen einer Antitumor-Aktivität beobachtet.

**FORTSCHRITT IN DER ZUSAMMENARBEIT MIT MERCK & CO., INC.**

Im Dezember 2005 hatte MorphoSys ein Lizenzabkommen mit dem US-Pharmaunternehmen Merck & Co. für den Einsatz seiner HuCAL GOLD- und AutoCAL-Technologien in der Forschung und Entwicklung vollständig humaner Antikörper geschlossen. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2006 wurde die firmeneigene AutoCAL-Technologie an zwei Forschungsstandorten von Merck & Co. in Rom, Italien, und in West Point, Pennsylvania, USA, erfolgreich installiert, was zu Meilensteinzahlungen an MorphoSys führte.

**ANTIKÖRPER GEGEN ALZHEIMER BEGINNT KLINISCHE ERPROBUNG**

Im Januar 2006 hat MorphoSys' Partner Roche alle erforderlichen Anträge für den Start der klinischen Erprobung in einer europäischen Phase-1-Studie für einen HuCAL-Antikörper gegen Alzheimer gestellt. Die klinische Erprobung an Patienten wird derzeit durchgeführt.

Der HuCAL-Antikörper richtet sich gegen die bei fortschreitender Alzheimer-Erkrankung typische anormale Ansammlung des Proteins Amyloid beta im Gehirn und soll helfen, diese abzubauen. Die Einreichung der Anträge zum Beginn der klinischen Erprobung löste eine klinische Meilensteinzahlung von Roche an MorphoSys aus.

#### ERSTE OFFIZIELLER HUCAL-KUNDENTAG

Im Dezember 2006 veranstaltete MorphoSys den ersten offiziellen HuCAL GOLD-Kudentag anlässlich der internationalen IBC Antibody Engineering-Konferenz in San Diego, Kalifornien, USA. Die Tagung soll den Gedankenaustausch zwischen MorphoSys und seinen Partnern unterstützen und intensivieren sowie den Kenntnisstand der Partner in Bezug auf die HuCAL-Technologie und deren Anwendung verbessern.

#### SEGMENT FORSCHUNGSANTIKÖRPER ABD

Dank der Aktivitäten des Segments Forschungsantikörper kommen HuCAL-Antikörper in vielen neuen Anwendungsbereichen zum Einsatz. Im Jahr 2006 wurden folgende auf Aktivitäten des Segments AbD zurückzuführende forschungsbezogene Ereignisse bekannt gegeben:

#### PARTNERSCHAFT MIT DEM KAZUSA DNA RESEARCH INSTITUTE

Im Mai 2006 hatte AbD ein Forschungs- und Entwicklungsprogramm mit dem japanischen Kazusa DNA Research Institute vereinbart. Die beiden Vertragsparteien haben gemeinsam eine Reihe rekombinanter Forschungsantikörper aus der HuCAL GOLD-Antikörperbibliothek von MorphoSys entwickelt und charakterisiert. Die Antikörper richten sich gegen Proteine, die aus dem mKIAA-cDNA-Cloning- und Expressionsprojekt von Kazusa gewonnen wurden; dieses Projekt hat zum Ziel, vorher nicht identifizierte Gene und entsprechende Proteine zu identifizieren und zu charakterisieren. Die beiden Partner Kazusa Institute und AbD teilen sich die Vertriebsrechte und bieten diese HuCAL-Antikörper über ihre jeweiligen Verkaufskataloge an.

#### HUCAL-ANTIKÖRPER FÜR DIE PARKINSON- UND ALZHEIMER-FORSCHUNG

Im Dezember 2006 hat AbD Ergebnisse eines seiner Kunden an der renommierten Hokkaido-Universität in Japan präsentiert, die mit Hilfe von HuCAL-Antikörpern erzielt wurden. AbD gelang es, einen Satz monoklonaler und vollständig humaner Mini-Antikörper zu identifizieren, die das an einer einzelnen Aminosäure oxidierte DJ-1-Protein genau erkennen. Die Analyse ergab, dass die HuCAL-Antikörperfragmente eine Reihe verwertbarer Proben für die Untersuchung des DJ-1-Proteins liefern. Das Protein DJ-1 war ursprünglich von Forschern der Hokkaido-Universität als neuartiges Zielmolekül für Krebs identifiziert worden, wurde in letzter Zeit jedoch auch mit bestimmten Formen von Parkinson und Alzheimer in Verbindung gebracht. Wie bei anderen im Kundenauftrag hergestellten HuCAL-Antikörpern hat AbD einen DJ-1-spezifischen Antikörper in sein Angebot über den Verkaufskatalog und die Kunden-Webseite aufgenommen.



Dr. Robert Friesen, Head of Pre-Clinical Development • Dr. Ralf Ostendorf, Senior Director, R & D • Dr. Markus Enzelberger, Senior Director, R & D • Dr. Armin Weidmann, Director, R & D • Dr. Margit Urban, Senior Director, R & D

## ENTWICKLUNG UND VERBESSERUNG DER UNTERNEHMENSEIGENEN TECHNOLOGIE

### EINFÜHRUNG EINER NEUEN TECHNOLOGIEPLATTFORM

Im Dezember 2006 hat MorphoSys mit seiner neuen Technologieplattform RapMAT ein neues Optimierungssystem für Antikörper vorgestellt. RapMAT erhöht MorphoSys' Effizienz bei der Herstellung von Antikörpern unter Einsatz der eigenen HuCAL GOLD-Antikörperbibliothek und verkürzt die Zeitspanne, bis Erfolg versprechende Leitkandidaten isoliert werden können. Das neue System geht Hand in Hand mit der bewährten HuCAL GOLD-Technologie und stützt sich auf deren Vorzüge – wie dem modularen Aufbau mit einzigartigen, alle wichtigen Segmente der Antikörper-Gene flankierenden Schnittstellen. Die aus dem RapMAT-Prozess hervorgehenden Antikörper bleiben in ihrer Zusammensetzung vollständig menschlich.

### GEISTIGES EIGENTUM (PATENTWESEN)

Die Sicherung und Nutzung seines geistigen Eigentums ist für MorphoSys weiterhin von zentraler Bedeutung. Dem folgend versucht MorphoSys dort, wo es angebracht erscheint, das geistige Eigentum an seinen firmeneigenen Wirkstoffkandidaten und seinen Plattformen für die Medikamentenerforschung zu schützen. Gleichzeitig entscheidet die Gesellschaft in Einzelfällen, Geschäftsgeheimnisse zu wahren anstatt Patente anzumelden, wenn sie der Ansicht ist, dass dieses Vorgehen von Vorteil ist. In 2006 hat MorphoSys zahlreiche Patente angemeldet einschließlich solcher in Bezug auf die firmeneigenen Antikörperprogramme und die Weiterentwicklung seiner Technologieplattformen. Das geistige Eigentum spielt eine unverändert zentrale Rolle für den Erfolg der Gesellschaft bei der Zusammenarbeit mit Partnern. So hat MorphoSys zum Beispiel sein geistiges Eigentum an der RapMAT-Technologie geschützt, dessen Zugang Bestandteil der Verlängerung der Zusammenarbeit mit Novartis im Juni 2006 war.

#### **PERSONAL**

Der künftige Erfolg von MorphoSys beruht auf einer erfahrenen und motivierten Belegschaft. Eines der Hauptziele des Unternehmens besteht darin, hochqualifiziertes und motiviertes Personal für alle Arbeitsbereiche zu gewinnen und zu halten.

#### **LANGFRISTIGE ERFOLGSABHÄNGIGE VERGÜTUNG**

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter partizipieren am operativen und finanziellen Erfolg des Unternehmens. Um das Vergütungssystem für persönliche Leistungen zu stärken und auszubauen, bietet MorphoSys seinem Personal leistungsabhängige Bonuszahlungen an. Dieser Bonus ergänzt das bestehende Vergütungssystem und bietet einen zusätzlichen Leistungsanreiz. Bonuszahlungen sind abhängig vom Unternehmenserfolg sowie der persönlichen Leistung eines jeden Mitarbeiters. Mit der Vereinbarung von persönlichen Zielen wie auch von Abteilungs- und Unternehmenszielen bietet sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, einen Beitrag zur erfolgreichen Entwicklung von MorphoSys zu leisten und am Erfolg teilzuhaben.

Zusätzlich zur leistungsbezogenen Vergütung haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit, sich im Rahmen eines langfristigen Anreizsystems an einem Aktienoptions- oder Wandelschuldverschreibungsprogramm zu beteiligen. Ziel dieses Programms ist die langfristige Beteiligung der Belegschaft am Unternehmenserfolg.

#### **QUALIFIKATION UND FORTBILDUNG**

Die Weiterentwicklung von wissenschaftlichen und Führungsqualitäten genießt bei MorphoSys einen hohen Stellenwert. Das Unternehmen bietet Karrierechancen in den Bereichen Forschung, Produktentwicklung und in einer Vielzahl von leitenden Funktionen. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird neben einer breiten Palette beruflicher und persönlicher Entwicklungsprogramme ein Arbeitsumfeld geboten, das die Einsatzbereitschaft fördert sowie die Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen und den verschiedenen Standorten der Gesellschaft verbessert.

#### **PERSONAL**

Eines der Hauptziele der Personalabteilung ist die Bereitstellung optimaler Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bei MorphoSys haben flexible Arbeitszeiten und Betriebsvereinbarungen eine lange Tradition. Ziel ist, berufliche Verpflichtungen und persönliche Bedürfnisse besser in Einklang zu bringen, was wiederum auf die Belegschaft der Gesellschaft motivierend wirkt. MorphoSys bietet Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an ihrem Arbeitsplatz Chancengleichheit. Diese Tradition beruht auf einer offenen und international geprägten Unternehmenskultur, die das Unternehmen seit seiner Gründung auszeichnet.

#### **ANZAHL UND QUALIFIKATION DER MITARBEITER**

Am 31. Dezember 2006 beschäftigte der MorphoSys-Konzern 279 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31. Dezember 2005: 172). Im Jahresdurchschnitt 2006 zählte der MorphoSys-Konzern 265 Beschäftigte (2005: 170).

Von den 279 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern waren am 31. Dezember 2006 in der Serotec-Gruppe 98 beschäftigt, im Jahresdurchschnitt 88.

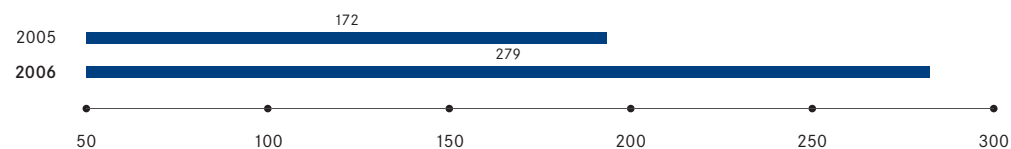
In der Forschung und Entwicklung arbeiteten 155 Mitarbeiter und im Bereich Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung 124 Beschäftigte. Am 31. Dezember 2006 beschäftigte MorphoSys 59 promovierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31. Dezember 2005: 46).

Von den 279 Beschäftigten waren 158 im Segment Therapeutische Antikörper und 121 im Segment AbD tätig.

Am 31. Dezember 2006 beschäftigte MorphoSys einen Auszubildenden (31. Dezember 2005: 1).

|                | ANZAHL DER MITARBEITER |
|----------------|------------------------|
| Deutschland    | 183                    |
| Großbritannien | 78                     |
| USA            | 18                     |
| <b>GESAMT</b>  | <b>279</b>             |

**MITARBEITER DES MORPHOSYS-KONZERNS**



**AUFSICHTSRAT**

Auf der Hauptversammlung am 17. Mai 2006 in München haben die Aktionäre der MorphoSys AG die Herren Prof. Dr. Jürgen Drews und Prof. Dr. Andreas Plückthun erneut in den Aufsichtsrat gewählt.

**SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ**

Die Belegschaft von MorphoSys wird regelmäßig medizinisch untersucht. Alle Neueinstellungen im Bereich Forschung und Entwicklung durchlaufen eine medizinische Einstellungsuntersuchung. Daneben bietet das Unternehmen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Forschung und Entwicklung an, sich gegen Hepatitis A und B impfen zu lassen.

MorphoSys betreibt seine Forschung in Laboratorien der Sicherheitsstufen „Bio I“ und „Bio II“ unter strikter Beachtung aller geltenden gesetzlichen Vorschriften. Dabei gehen die internen Standards über die gesetzlich vorgeschriebenen Richtlinien hinaus.



Dr. Günter Wellnhof, Head of Technical Operations • Silvia Dermietzel, Head of Human Resources

Einem Expertenteam von Verantwortlichen aus den Bereichen Arbeitssicherheit, biologische Sicherheit und Brandschutz gehört ein Mitarbeiter an, der ausschließlich für Arbeitssicherheit zuständig ist. Dieser Experte führt regelmäßige Schulungs- und Auffrischkurse für die Belegschaft durch, um sie mit den neuesten Vorschriften vertraut zu machen. Das Personal von MorphoSys ist mit allen Anforderungen im Hinblick auf Arbeitssicherheit, Umgang mit Gefahrstoffen sowie Unfall- und Brandverhütung vertraut. Auch im Geschäftsjahr 2006 hat sich kein Arbeitsunfall ereignet.

Alle eingesetzten Laborgeräte werden regelmäßig von eigenen Fachkräften gewartet und befinden sich dadurch auf dem höchstmöglichen Stand der Sicherheit.

#### **VERGÜTUNGSBERICHT**

##### **VERGÜTUNG DES VORSTANDS**

Die Jahresvergütung der Vorstandsmitglieder besteht aus einem fixen Bestandteil, einem erfolgsabhängigen Bonus, einer mittel- und langfristigen erfolgsabhängigen Komponente in Form von Wandelschuldverschreibungen und Aktienoptionen sowie aus sonstigen Vergünstigungen. Die Vergütungspakete werden in ihrem gesamten Umfang jährlich vom Vergütungs- und Ernennungsausschuss auf ihre Angemessenheit hin überprüft, mit dem Ergebnis einer Jahresstudie über Vergütungen in der deutschen Biotechnologiebranche (GRS-Studie) verglichen und anderen internationalen Vergleichsstandards gegenübergestellt. Sämtliche Beschlüsse über die Anpassungen der Vergütungspakete werden vom Plenum des Aufsichtsrats gefasst. Die Gehälter des Vorstands wurden zuletzt im Juli 2006 angepasst.

Die Jahresgehälter der Vorstandsmitglieder bestehen aus festen Vergütungsbestandteilen und zusätzlichen sonstigen Vergünstigungen, die sich im Wesentlichen aus der Nutzung von Firmenwagen, der Erstattung von Reise- und Telefonkosten, Zuschüssen zur Kranken-, Sozial- und Invaliditätsversicherung sowie aus speziellen Zulagen und Vergünstigungen für ständig im Ausland lebende Vorstandsmitglieder zusammensetzen. Darüber hinaus nehmen alle Vorstandsmitglieder an privaten Pensionsfonds teil, für die MorphoSys die Monatsbeiträge entrichtet. Diese Zahlungen sind in den sonstigen Vergünstigungen enthalten und belaufen sich auf 10% des festen Jahresgehalts eines jeden Vorstandsmitglieds zuzüglich der zu entrichtenden Steuern.

Jedes Mitglied erhält zusätzlich eine erfolgsabhängige Bonuszahlung. Diese Zahlungen hängen vom Erreichen persönlich vereinbarter Ziele und von Unternehmenszielen ab, die vom Aufsichtsrat zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres festgelegt werden. Die Unternehmensziele beziehen sich auf die Entwicklung des Unternehmens gemessen an Umsatz und Jahresergebnis sowie auf die Kursentwicklung der MorphoSys-Aktie oder die erfolgreiche Integration einer Geschäftseinheit. Am Jahresende bewertet der Aufsichtsrat den Grad der Zielerreichung und legt den Bonus unter gebührender Berücksichtigung aller Umstände auf Grundlage der Geschäftsentwicklung der Gesellschaft fest. Rund ein Drittel der Bonuszahlung orientiert sich an der Erreichung persönlicher Ziele, die anderen zwei Drittel an dem Maß, in dem die Unternehmensziele erreicht wurden.

Im Geschäftsjahr 2006 belief sich die insgesamt an Mitglieder des Vorstands gezahlte Barvergütung auf 1.156.415 € (2005: 887.964 €). Die nachfolgende Übersicht zeigt die in 2006 gezahlte Vorstandsvergütung in detaillierter und individualisierter Form:

| in €                 | FESTE VERGÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SONSTIGE VERGÜTUNGEN | GESAMT- VERGÜTUNG 2006 |
|----------------------|-----------------|------------------------------|----------------------|------------------------|
| Dr. Simon E. Moroney | 290.000         | 139.024                      | 77.313 <sup>2</sup>  | 506.337                |
| Dave Lemus           | 204.750         | 104.973                      | 99.456 <sup>3</sup>  | 409.179                |
| Dr. Marlies Sproll   | 181.500         | 13.052 <sup>1</sup>          | 46.347 <sup>4</sup>  | 240.899                |

<sup>1</sup> Erfolgsabhängige Vergütung für November und Dezember 2005 (Frau Dr. Sproll wurde zum 1. November 2005 zum Vorstandsmitglied berufen)

<sup>2</sup> einschließlich 68.913 € jährliche Beiträge in einen privaten Pensionsfonds und Zuschüsse zu Versicherungen

<sup>3</sup> einschließlich 48.283 € jährliche Beiträge in einen privaten Pensionsfonds und Zuschüsse zu Versicherungen

<sup>4</sup> einschließlich 40.088 € jährliche Beiträge in einen privaten Pensionsfonds und Zuschüsse zu Versicherungen

Die langfristige erfolgsabhängige Vergütung setzt sich aus Wandelschuldverschreibungen und Aktienoptionen aus von der Hauptversammlung beschlossenen Plänen zusammen. Hierauf wird nachfolgend in „Vergütung\* des Vorstands mit Eigenkapitalinstrumenten“ eingegangen.

Im Jahr 2006 wurden Frau Dr. Marlies Sproll im Zusammenhang mit ihrer Ernennung zum Vorstand für Forschung und Entwicklung 25.000 Aktienoptionen gewährt. Daneben wurden in 2006 Vorstandsmitgliedern 14.248 Wandelschuldverschreibungen gewährt. Der Wert der an den Vorstand im Rahmen des 2002er Options- und Wandelschuldverschreibungsprogramms für 2006 ausgegebenen Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen belief sich auf 676.399 € (2005: 697.410 €).

Im Verlauf des Jahres 2006 haben Mitglieder des Vorstands Wandelschuldverschreibungen ausgeübt und im Anschluss die neuen Aktien veräußert. Einzelheiten können der Übersicht im Abschnitt „Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte (Directors' Dealings)“ im Corporate Governance Bericht entnommen werden.

An Vorstandsmitglieder wurden keine Darlehen ausgereicht oder sonstige Vergünstigungen gewährt. Im Berichtsjahr erhielten die Mitglieder des Vorstands auch keine Vergünstigungen von Dritten, die mit Blick auf ihre Position als Vorstandsmitglied entweder in Aussicht gestellt oder gewährt wurden.

Die Dienstverträge des Vorstandsvorsitzenden Herrn Dr. Simon E. Moroney und des Finanzvorstands Herrn Dave Lemus haben eine Laufzeit von jeweils drei Jahren. Frau Dr. Marlies Sproll wurde im November 2005 erstmals zum Vorstand Forschung und Entwicklung bestellt; ihr Dienstvertrag läuft über zwei Jahre. Im Fall der nicht erfolgten Wiederbestellung oder Verlängerung eines Dienstvertrags steht dem betreffenden Vorstandsmitglied eine Trennungentschädigung in Höhe eines festen Jahreseinkommens zu. Endet der Dienstvertrag eines Vorstandsmitglieds durch Tod, stehen seinem/ihrer Ehegatten oder Lebenspartner ein festes Monatsgehalt für den Todesmonat und die nachfolgenden zwölf Monate zu. Nach einem Eigentümerwechsel (change of control) steht jedem Vorstandsmitglied ein außerordentliches Kündigungsrecht seines Dienstvertrags zu, mit Anspruch auf das ausstehende Festgehalt für die vereinbarte Vertragslaufzeit, mindestens jedoch das Zweifache eines festen Jahresgehalts. Darüber hinaus werden in einem solchen Fall alle gewährten Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen mit sofortiger Wirkung ausübbar.

#### **VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS**

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats wird von der Hauptversammlung beschlossen. In Übereinstimmung mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex erhalten die Aufsichtsratsmitglieder sowohl eine feste als auch eine erfolgsabhängige Vergütung. Sie bemisst sich nach der Verantwortung und dem Leistungsumfang der Aufsichtsratsmitglieder sowie nach der wirtschaftlichen Lage und der Entwicklung der Gesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2006 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats in Übereinstimmung mit dem Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Mai 2006 insgesamt 259.000 € (2005: 190.500 €) ohne Erstattung von Reisekosten. Dieser Betrag setzt sich aus einer festen Vergütung und aus Sitzungsgeldern zusammen.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Vergütung des Aufsichtsrats im Jahr 2006 in detaillierter Form:

| in €  | FESTE<br>VERGÜTUNG | VARIABLE<br>VERGÜTUNG | GESAMT-<br>VERGÜTUNG |
|---|--------------------|-----------------------|----------------------|
| Dr. Gerald Möller, Vorsitzender                           | 40.000             | 24.500                | 64.500               |
| Prof. Dr. Jürgen Drews,<br>stellvertretender Vorsitzender | 30.000             | 11.000                | 41.000               |
| Dr. Daniel Camus  | 25.000             | 20.000                | 45.000               |
| Dr. Metin Colpan  | 25.000             | 7.500                 | 32.500               |
| Prof. Dr. Andreas Plückthun                               | 23.500             | 7.500                 | 31.000               |
| Dr. Geoffrey N. Vernon                                    | 26.500             | 18.500                | 45.000               |

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt eine Vergütung des Aufsichtsrats, die auch auf den langfristigen Erfolg der Gesellschaft bezogene Bestandteile enthält. Die Hauptversammlung der MorphoSys AG hat am 17. Mai 2006 ein umsatzabhängiges Vergütungsprogramm in Form von virtuellen Aktienoptionen („phantom stocks“) beschlossen. Zusätzlich zur Barvergütung erhalten die Aufsichtsratsmitglieder in Abhängigkeit von der Erreichung einer Ausübungshürde diese virtuellen Aktienoptionen. Eine virtuelle Aktienoption stellt einen Anspruch gegenüber der Gesellschaft auf Barzahlung der Differenz zwischen dem Aktienkurs am Ende der Haltefrist und dem Ausübungspreis dar. Die Haltefrist für die virtuellen Aktienoptionen beträgt drei Jahre; sie beginnt mit dem Ausgabedatum am 1. Januar 2007 und endet am 31. Dezember 2009. Der Betrag kommt nur dann zur Auszahlung, wenn die Konzernumsatzerlöse der Gesellschaft einen durchschnittlichen jährlichen Zuwachs von mindestens 20% aufweisen. Insgesamt dürfen die von der Gesellschaft im Rahmen dieses Plans an alle Aufsichtsratsmitglieder zu leistenden Zahlungen den Betrag von 80.000 € („Cap“) nicht überschreiten.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält 2.500, sein Stellvertreter 2.000 und die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats je 1.500 virtuelle Aktienoptionen.

Im Jahr 2006 hat MorphoSys mit seinem Aufsichtsratsmitglied Herrn Prof. Dr. Andreas Plückthun und einem Wissenschaftler aus dessen Forschungsgruppe an der Universität Zürich bis Dezember 2008 befristete Beraterverträge geschlossen. Beide Berater erbringen im Rahmen der Verträge Beratungsleistungen in den Bereichen Antikörper und Antikörper-ähnliche Fragmente („Scaffolds“). Herr Prof. Dr. Plückthun erhält Zahlungen von bis zu 14.000 € jährlich, abhängig davon in welchem Ausmaß MorphoSys seine Beratungsleistung in Anspruch nimmt. Daneben bezahlt MorphoSys für eine Forschungskooperation jährlich 135.000 SFR an die Universität Zürich, vertreten durch Herrn Prof. Dr. Plückthun. Beide Verträge wurden vom Plenum des Aufsichtsrats genehmigt. Daneben gibt es zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine weiteren Beraterverträge mit Mitgliedern des Aufsichtsrats.

Die Gesellschaft hat keine Darlehen an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats gewährt.

**VERGÜTUNG DES VORSTANDS MIT EIGENKAPITALINSTRUMENTEN****AKTIONSOPTIONEN UND WANDELSCHULDVERSCHREIBUNGEN**

Der Aufsichtsrat entscheidet jedes Jahr auch über die Anzahl der an die Mitglieder des Vorstands zu gewährenden Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen. Aktienoptionen werden nur bei der Neubestellung eines Vorstandsmitglieds oder im Fall einer Vertragsverlängerung gewährt. Jedes Jahr erhalten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Vorstand Wandelschuldverschreibungen als mittelfristige erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile.

Grundsätzlich werden seit der Einführung von Vergütungsprogrammen mit Eigenkapitalinstrumenten bei der MorphoSys AG Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen ausschließlich zweimal jährlich zu den gleichen vordefinierten Zeitpunkten des Jahres ausgegeben. Die folgende Übersicht zeigt die Anzahl der Aktienoptionen und der Wandelschuldverschreibungen, die im Jahr 2006 an die Vorstandsmitglieder ausgegeben wurden (siehe auch „2002er Mitarbeiter-Aktienoptionsprogramm“ und „2002er Mitarbeiter-Wandelschuldverschreibungsprogramm“; wie die Abschnitte 15 und 16 im Anhang zum Konzernabschluss), und deren potenziellen aktuellen Wert:

| MITGLIED DES VORSTANDS | ANZAHL DER WANDELSCHULDVERSCHREIBUNGEN | AUSÜBUNGSPREIS in € | TAG DER GEWÄHRUNG | VERFALLS-TERMIN | BEIZULEGENDER ZEITWERT EINER AKTIONSOPTION/WANDELSCHULDVERSCHREIBUNG in € | BEIZULEGENDER ZEITWERT AM TAG DER GEWÄHRUNG in € |
|------------------------|--|---------------------|-------------------|-----------------|---|--|
| Dr. Simon E. Moroney   | 5.699                                  | 44,12               | 15. Jan. 2006     | 31. Dez. 2008   | 14,03   | 79.957   |
| Dave Lemus             | 4.749                                  | 44,12               | 15. Jan. 2006     | 31. Dez. 2008   | 14,03   | 66.628   |
| Dr. Marlies Sproll     | 3.800                                  | 44,12               | 15. Jan. 2006     | 31. Dez. 2008   | 14,03   | 53.314   |
|                        | ANZAHL DER AKTIONSOPTIONEN             |                     |                   |                 |   |  |
| Dr. Marlies Sproll     | 25.000                                 | 44,12               | 15. Jan. 2006     | 31. Dez. 2011   | 18,66   | 466.500  |

**AKTIONSOPTIONSPROGRAMME**

Das laufende 2002er Aktienoptionsprogramm sieht die Ausgabe von nicht übertragbaren Optionsrechten an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie an den Vorstand vor. Die Optionsrechte haben eine maximale Laufzeit von fünf Jahren. Daneben unterliegen sie ab dem Tag der Gewährung einer Sperrfrist von zwei Jahren, nach deren Ablauf der Halter der Optionsrechte diese bis zur ausübaren Anzahl ausüben kann, vorausgesetzt, der Wert der zugrunde liegenden Aktie an einem Handelstag vor der Ausübung lag um mindestens 20 % höher, als der Börsenkurs am Tag der Gewährung.

#### WANDELSCHULDVERSCHREIBUNGSPROGRAMME

Das laufende Wandelschuldverschreibungsprogramm von 2003 sieht die Ausgabe unverzinslicher Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von jeweils 1,00 € an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie an den Vorstand vor. Die Berechtigten dürfen die Wandlungsrechte erst nach Ablauf einer Wartefrist von einem Jahr nach dem Tag der Gewährung ausüben. Jede Wandelschuldverschreibung im Nennwert von 1,00 € berechtigt bei Entrichtung des Wandlungspreises zum Tausch in eine nennwertlose Stammaktie der Gesellschaft. Daneben unterliegt die Ausübung der Wandelschuldverschreibungen der Bedingung, dass der Kurs der zugrunde liegenden Aktie an einem Handelstag vor der Ausübung um mindestens 10 % höher lag als der Börsenkurs am Tag der Gewährung.

Eine eingehende Beschreibung der laufenden Aktienoptions- und Wandelschuldverschreibungsprogramme findet sich in den Abschnitten 15 und 16 im Anhang zum Konzernabschluss.

#### NACHHALTIGKEIT UND SOZIALE VERANTWORTUNG

Die Gesellschaft betätigt sich im Bereich der Gesundheitsvorsorge und hat neue Technologien zur Herstellung von vollständig humanen Antikörpern für therapeutische Anwendungen und für die Forschung und Diagnostik entwickelt. Die Technologien von MorphoSys können dazu beitragen, die Behandlungsbedingungen für lebensbedrohliche Erkrankungen in einer alternden Bevölkerung zu verbessern. Der Bedarf an innovativen Therapieformen, die die Lebensqualität von Patienten verbessern helfen, nimmt ständig zu und versetzt MorphoSys in die Lage, seine Geschäftstätigkeit global auszuweiten.

Wie in seinem Unternehmensleitbild eindeutig formuliert, bekennt sich MorphoSys zur Nachhaltigkeit und zu seiner sozialen Verpflichtung als Unternehmen. Die Unternehmensleitung ist davon überzeugt, dass ein verantwortungsbewusster und wirksamer Umweltschutz und gute Corporate Citizenship entscheidend für unternehmerischen Erfolg sind. Im Jahr 2003 hat MorphoSys für den Vorstand und die für Finanzen, Controlling und Rechnungswesen zuständigen Mitarbeiter der Gesellschaft einen Ethikkodex eingeführt. Führungskräfte und die Mitglieder des Finanz- und Rechnungswesens spielen im Rahmen der Corporate Governance eine wichtige und entscheidende Rolle, indem sie ermächtigt und beauftragt sind, dafür Sorge zu tragen, dass Investoren zutreffende Finanzinformationen rechtzeitig zur Verfügung stehen. Der Ethikkodex regelt im Zusammenspiel mit den betreffenden internen Standards und Richtlinien z.B. für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz die Arbeitsabläufe und Zuständigkeiten im Unternehmen.

Im Rahmen seiner sozialen Verantwortung als Unternehmen engagiert sich MorphoSys zunehmend, um seiner Rolle als verantwortungsbewusstes Mitglied der Gesellschaft gerecht zu werden. Eines der Hauptziele von MorphoSys in Bezug auf Unternehmenskultur und Personal ist es, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie deren Familien eine gesunde Balance zwischen Arbeit und Privatleben zu bieten. Als Teil dieser Bemühungen hatte MorphoSys – zusammen mit anderen in München ansässigen Biotechnologieunternehmen – bereits im Jahr

2002 den örtlichen Kindergarten „BioKids“ gegründet und unterstützt ihn seither finanziell und organisatorisch. Eine Mitarbeiterin der MorphoSys AG ist ständiges Mitglied im beratenden Gremium der Dachgesellschaft KiTa BioRegio e.V. von „BioKids“.

Einer Änderung im deutschen Erziehungswesen zufolge werden Schulen ab dem Jahr 2007 eine engere Zusammenarbeit mit Industriepartnern eingehen, um Schüler auf den früheren Einstieg in das Berufsleben vorzubereiten. MorphoSys unterstützt dieses Programm und betreibt bereits heute, unter anderem, im Rahmen eines jährlichen Besuchertags eine Politik der offenen Tür.

MorphoSys bietet eine breite Palette von Beschäftigungsmöglichkeiten sowie Ausbildungsplätze für Schulabgänger, Themen für Diplomarbeiten und Praktika für Studenten und technische Assistenten.

Am Ende eines jeden Jahres unterstützt die Belegschaft der MorphoSys AG eine lokale karitative gemeinnützige Einrichtung mit privaten Spenden. Im Jahr 2006 haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von MorphoSys der Behinderteneinrichtung Lebenshilfe e.V. Schmalkalden rund 1.000 € gespendet.

#### **INFORMATIONSTECHNOLOGIE**

Bei MorphoSys haben im Geschäftsjahr 2006 der Geschäftsumfang und das Personal weiter zugenommen. Aus diesem Grund wurde die Informationstechnologie, insbesondere die Server-Infrastruktur, weiter verbessert. Um die Kontinuität der Arbeitsabläufe sicherzustellen und den Geschäftserfolg zu erhöhen, sind alle Beteiligungsgesellschaften in das weltweite IT-Netz von MorphoSys eingebunden worden.

Im Verlauf des Jahres 2006 wurden alle neu erworbenen Beteiligungsgesellschaften in das IT-Netzwerk eingebunden, um so einen sicheren und zuverlässigen Daten- und Informationsaustausch zu gewährleisten. Die Zuständigkeit liegt bei der Unternehmenszentrale in München. Eine globale IT-Richtlinie regelt die konzernweit geltenden Sicherheitsstandards und den Einsatz von Daten und Anwendungen.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2006 wurden alle Produkte der vormaligen Geschäftseinheiten von Biogenesis und Serotec in einer neuen gemeinsamen Datenbank zusammengefasst. Die Einführung eines auf der neuen Produktdatenbank aufbauenden neuen Internetshops ist für die erste Jahreshälfte 2007 vorgesehen.

Im Jahr 2006 hat MorphoSys sein Unternehmensportal überarbeitet. Diese Überarbeitung war notwendig, um den steigenden Anforderungen der beiden Geschäftssegmente der MorphoSys gerecht zu werden. Nun steht den Kunden, Partnern und Aktionären der MorphoSys eine in jeglicher Beziehung umfangreiche Informationsplattform zur Verfügung.

Die IT-Abteilung von MorphoSys hat ein weiteres Geschäftsangebot entwickelt, das den MorphoSys-Partnern eine neue Bioinformatics-Software für die Sequenzanalyse von identifizierten HuCAL-Antikörpern bietet. Dieses System, genannt SAS, wurde bereits beim Partnerunternehmen Merck & Co. installiert; eine Installation bei Novartis ist für Anfang 2007 vorgesehen.

MorphoSys plant derzeit die Einführung einer neuen ERP (Enterprise Resource Planning)-Software in seinen Bereichen Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung. Nach deren Implementierung ist vorgesehen, die neue Software von 2008 an im MorphoSys-Konzern (einschließlich der Tochtergesellschaften in den USA und in Großbritannien) einzuführen.

Im Dezember 2006 hat MorphoSys auf der Microsoft Convergence 2006 EMEA Konferenz in München für seine innovative IT den Annual EMEA Customer Award von Microsoft erhalten.

#### BESCHAFFUNG UND PRODUKTION

MorphoSys bezieht seine Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von verschiedenen Lieferanten. Das Unternehmen bezieht seine benötigten Materialien von internationalen Lieferanten und bestellt unter Wahrung aller relevanten Qualitätsaspekte in der Regel beim preisgünstigsten Anbieter. MorphoSys ist bestrebt, den Bezug von strategischem Material durch mittel- und langfristige Verträge zu sichern. In den letzten Jahren gab es keine Probleme bei der Beschaffung der notwendigen Mengen an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, wovon auch für die Zukunft ausgegangen wird. Die Preise für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe können allerdings starken Preisschwankungen unterliegen.

MorphoSys stellt humane Antikörper für Forschungszwecke in Mengen von Milligramm bis Gramm und mehr her. Für Produktionszwecke stehen MorphoSys verschiedene Expressionsverfahren wie Zelllinien und Expressionsvektoren zur Verfügung. Für die Expression von Antikörperfragmenten verwendet MorphoSys bakterielle Expressionsverfahren und hat für die Herstellung von Antikörperfragmenten Zugang zum Sekretionssystem von Wacker. Für die Produktion von vollständigen IgGs verwendet MorphoSys die von Bayer einlizenzierte HKB.11-Zelllinie und die Per.C6<sup>®</sup>-Zelllinie von Crucell.

Zur Herstellung von klinischem Material im Rahmen des Projekts MOR103 hat MorphoSys mit dem niederländischen Biotechnologieunternehmen Crucell N.V. ein Lizenzabkommen und mit dessen Technologiepartner DSM Biologics eine biopharmazeutische Produktionsvereinbarung geschlossen.

Im Verlauf von 2006 hat MorphoSys durch weltweite Beschaffung erhebliche Preisnachlässe erzielt. So bezieht die Gesellschaft alle Computer-Hardware weltweit von einem Lieferanten und hat in der Unternehmenszentrale in München ein konzernweites Management für Softwarelizenzen etabliert.

#### UMWELTSCHUTZ UND QUALITÄTSMANAGEMENT

Da hohe Standards für Qualität, Umweltschutz und Sicherheit für MorphoSys kritische Erfolgsfaktoren darstellen, werden alle maßgebenden Faktoren für den Umweltschutz regelmäßig überwacht und bewertet. So wird auch das gesamte Abfallbeseitigungssystem der Gesellschaft ständig überprüft und auf Verbesserungsmöglichkeiten untersucht.

MorphoSys unterliegt keinen speziellen Vorschriften außer den Regeln, die generell für eine Geschäftstätigkeit wie der seinen gelten. Dies schließt verschiedene Gesetze und Richtlinien in den jeweiligen Geltungsbereichen ein, in denen das Unternehmen tätig ist, einschließlich der Gesetze und Vorschriften für Umweltschutz wie beispielsweise der Umgang mit und die Entsorgung von Sondermüll. Generell werden in der Forschung und Entwicklung des Unternehmens nur kleine Mengen von Gefahrstoffen und Chemikalien verwendet.

#### QUALITÄTSMANAGEMENT

Im Rahmen des firmeneigenen Qualitätsmanagements werden alle Arbeitsabläufe kontinuierlich überprüft und verbessert. Kontinuierliche Verbesserungsprozesse sind Bestandteil aller Arbeitsabläufe im Unternehmen.

Einer der Schwerpunkte des Segments Therapeutische Antikörper war die Einführung neuer und innovativer Analysemethoden und biologischer Assays für die eingehende Charakterisierung seiner Antikörper. Der Innovationsprozess zielt darauf ab, den gesamten Entwicklungsprozess therapeutischer Antikörper durch den frühzeitigen Einsatz von wirksamen Selektions-/Qualitätsfiltern im Herstellungsverfahren von Antikörpern zu verbessern. Qualitätsmanagement heißt nicht nur vereinfachte Anwendung, Verträglichkeit und hohe Gebrauchsfähigkeit, sondern auch umfassende Produktsicherheit und Produkttests - Parameter, die für die Aufnahme der klinischen Erprobung vorgeschrieben sind.

Im Segment AbD ist Qualität der Schlüssel zu marktführenden Lösungen. Die Zulassung nach dem europäischen Qualitätsstandard ISO9001:2000 wurde Serotec Ltd. im Dezember 1994 und Serotec, Inc. sowie Serotec Frankreich im Mai 2003 erteilt. Dieses Qualitätssystem bietet intakte Rahmenbedingungen für die weitere Arbeit.

AbD Serotec vertreibt eine Gruppe von Produkten mit CE-Prüfsiegel, die den Bestimmungen der Richtlinie für *in-vitro*-Medizingeräte entsprechen und die als *in-vitro*-Medizindiagnosegeräte vertrieben und von Kunden eingesetzt werden können. Serotec Ltd. beabsichtigt, in 2007 den europäischen Standard ISO13485:2006 für Medizingeräte und *in-vitro*-Medizindiagnosegeräte anzuwenden und bereitet derzeit die Implementierung der Richtlinien nach Good Manufacturing Practice (GMP) vor. AbD Serotec fühlt sich verpflichtet, den Kunden eine Lösung und nicht nur ein Produkt zu bieten - ungeachtet der Art des Auftrags und des Standorts des Kunden. Diese Verpflichtung zur Kundenzufriedenheit wird deutlich an einem globalen Qualitätsversprechen und einem kostenlosen Kundenservice vor Ort.

**ANGABEN GEMÄSS § 315 ABS. 4 HANDELSGESETZBUCH (HGB)**

1. Am 31.12.2006 betrug das Grundkapital der Gesellschaft 20.145.966 €, eingeteilt in 6.715.322 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien. Mit Ausnahme von 29.162 eigenen Aktien handelt es sich dabei ausschließlich um stimmberechtigte Stammaktien. Nach Kenntnis des Vorstands gibt es keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Aktionären ergeben könnten. Der Gesellschaft sind keine direkten oder indirekten Beteiligungen an ihrem Grundkapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten, gemäß § 21 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) gemeldet worden. Es gibt keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten oder einer sonstigen Stimmrechtskontrolle.
2. Gemäß § 6 der Satzung der Gesellschaft besteht der Vorstand aus mindestens zwei Mitgliedern, wobei der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstands im Übrigen bestimmt. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden sowie einen oder mehrere stellvertretende Vorsitzende des Vorstands ernennen.
3. Die Aktionäre haben dem Vorstand die folgenden Befugnisse verliehen, neue Aktien oder Wandlungsrechte auszugeben oder eigene Aktien zurückzukaufen:
  - 3.1 Gemäß § 5 Abs. 5 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. April 2011 das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um bis zu 7.481.307 € durch Ausgabe von bis zu 2.493.769 neuen und auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Der Vorstand ist berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre unter folgenden Bedingungen auszuschließen:
    - 3.1.1 im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, soweit dies zur Vermeidung von Spitzenbeträgen erforderlich ist; oder
    - 3.1.2 im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, soweit die neuen Aktien zum Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen, Patenten, Lizenzen oder anderen gewerblichen Schutzrechten oder einer einen Betrieb bildenden Gesamtheit von Wirtschaftsgütern erfolgt; oder
    - 3.1.3 im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, soweit die neuen Aktien im Zuge einer Börseneinführung an einer Wertpapierbörse platziert werden.
  - 3.2 Gemäß § 5 Abs. 6 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 30. April 2011 gegen Bareinlagen höchstens um 1.956.564 € durch Ausgabe von bis zu 652.188 neuen und auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden, falls (i) dadurch Spitzenbeträge vermieden werden und/oder (ii) der Ausgabekurs der neuen Aktien den Börenkurs der börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabekurses nicht wesentlich unterschreitet.

- 3.3 Gemäß § 5 Abs. 6 b der Satzung ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 5.488.686 €, eingeteilt in bis zu 1.829.562 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital III). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als (i) die Inhaber von Optionen und/oder Wandelschuldverschreibungen von bis zum 30. April 2011 durch die Gesellschaft gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung begebenen Options- und/oder Wandlungsrechten Gebrauch machen oder (ii) die zur Wandlung verpflichteten Inhaber der von der Gesellschaft oder deren unmittelbar oder mittelbaren inländischen oder ausländischen 100%-igen Beteiligungsgesellschaft ausgegebenen Optionen und/oder Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen.
- 3.4 Des Weiteren gibt es ein Bedingtes Kapital I in Höhe von bis zu 46.785 € (§ 5 Abs. 4 der Satzung), ein Bedingtes Kapital II in Höhe von bis zu 644.325 € (§ 5 Abs. 6 a der Satzung), ein Bedingtes Kapital IV in Höhe von bis zu 1.393.761 € (§ 5 Abs. 6 c der Satzung) und ein Bedingtes Kapital V in Höhe von bis zu 1.031.961 € (§ 5 Abs. 6 d der Satzung). Diese bedingten Kapitalia dienen der Ausgabe von Options- und Wandlungsrechten an Vorstände und Mitarbeiter der Gesellschaft oder ihrer Tochterunternehmen.
- 3.5 Gemäß dem Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung 2006 ist die Gesellschaft bis zum 31. Oktober 2007 dazu ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt dieser Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb der eigenen Aktien erfolgt nach Wahl des Vorstands als Kauf über die Börse oder mittels einer öffentlichen Kaufofferte. Die erworbenen eigenen Aktien können wie folgt verwendet werden:
- 3.5.1 mit Zustimmung des Aufsichtsrats zur Einziehung; oder
  - 3.5.2 zur Erfüllung von Wandlungs- oder Optionsrechten, die von der Gesellschaft oder einer Konzerngesellschaft eingeräumt wurden; oder
  - 3.5.3 als Akquisitionswährung im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen, betrieblichen Vermögenswerten, gewerblichen Schutzrechten oder Lizenzrechten.
4. Im Fall einer „Change of Control“ Transaktion können die Vorstandsmitglieder ihre Anstellungsverträge außerordentlich kündigen und die Festvergütung bis zum Ende der Vertragslaufzeit oder eine zweifache Jahresvergütung – je nachdem, welcher Betrag höher ist – verlangen. Des Weiteren gelten in einem solchen Fall alle gewährten Optionen und Wandelschuldverschreibungen als mit sofortiger Wirkung ausübbar. Letzteres trifft auch für einen Teil der Abteilungsleiter, denen Optionen oder Wandlungsrechte gewährt worden sind, zu.

MorphoSys hat kommerzielle Vereinbarungen mit pharmazeutischen Partnern abgeschlossen, die von einem Kontrollwechsel beeinflusst werden könnten. Dies könnte den zukünftigen Cash-flow signifikant beeinflussen.

## RISIKOBERICHT

Die MorphoSys AG ist ein weltweit aktives Unternehmen, dessen unternehmerische Tätigkeit mit verschiedenen Risiken behaftet ist, die viele Geschäftsfunktionen betreffen können. Jedes dieser Risiken könnte erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MorphoSys haben. In Übereinstimmung mit dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) hat MorphoSys über alle Funktionen und Abläufe hinweg ein umfassendes und effizientes System eingerichtet, um Risiken zu erkennen, zu bewerten, zu übermitteln und zu bewältigen. Aufgabe des Risikomanagements ist es, Risiken so früh wie möglich zu erkennen, betriebliche Verluste mit geeigneten Maßnahmen so gering wie möglich zu halten und Existenz gefährdende Risiken zu vermeiden. Auf Konzernebene erfolgen regelmäßige Risikoanalysen durch die Konzernabteilungen Recht, Steuern und Versicherung, Personal, Finanzen, Unternehmenskommunikation, Strategische Planung und Controlling, Business Development, Forschung und Entwicklung sowie Produktion.

### ALLGEMEINE GESCHÄFTSRISIKEN

MorphoSys unterliegt den typischen Branchen- und Marktrisiken, die mit der Entwicklung von vollständig humanen Antikörpern für den Gebrauch in Forschung, Diagnostik und Therapie einhergehen. Es ist bekannt, dass die Entwicklung von Medikamenten unter Inkaufnahme hoher Ausfallraten 10 bis 15 Jahre erfordert. MorphoSys minimiert diese Risiken, indem das Unternehmen seine Produkte zusammen mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen entwickelt, die für die klinische Entwicklung und das anschließende Marketing verantwortlich sind. Es besteht generell die Gefahr, dass keines der Antikörperprodukte aus der gegenwärtigen Antikörperpipeline von MorphoSys erfolgreich entwickelt werden kann. In seinem zweiten Geschäftssegment stellt der MorphoSys-Konzern Antikörper für Forschung und Diagnostik her. Hier besteht die Gefahr, dass diese Produkte nicht den Anforderungen der Kunden genügen oder dass Mitbewerber Produkte günstiger anbieten werden.

### AKQUISITIONSRISIKEN

Im Jahr 2006 erwarb MorphoSys die Serotec-Gruppe, um Zugang zu neuen Vertriebs- und Vermarktungskanälen zu erlangen. In der Zukunft könnte MorphoSys weitere Firmen oder Technologien erwerben, um seinen Marktanteil zu erhöhen und vorhandenes Geschäft zu ergänzen. Der Erwerb von Unternehmen kann MorphoSys Risiken aussetzen, die mit der Integration der neuen Technologien, Geschäftseinheiten und Standorte sowie des Personals verbunden sind. Hinzu kommen die Risiken, dass den Anschaffungskosten nicht entsprechende Umsätze gegenübergestellt werden können, dass Eigenkapitalinstrumente ausgegeben werden und dies zu einer Verwässerung führt, dass das gute Verhältnis zu den Angestellten und den Kunden nicht aufrecht erhalten werden kann und dass zusätzliche Kosten in Form zukünftiger Abschreibungen oder Wertminderungen von erworbenen immateriellen Vermögenswerten oder möglichen Geschäften anfallen. Falls sich mit den hier genannten Risiken nicht auseinander gesetzt wird, könnte dies dazu führen, dass das Unternehmen den Nutzen einer Akquisition nicht in einem angemessenen Zeitrahmen realisieren kann.

**RISIKEN DER PRODUKTENTWICKLUNG**

MorphoSys engagiert sich im Bereich der Entwicklung therapeutischer Antikörper für seine kommerziellen Partner und seit kurzem auch für eigene Rechnung. Daher umfasst die Produktpipeline von MorphoSys Entwicklungsprogramme für therapeutische Antikörper, die die Gesellschaft entweder gemeinsam mit Partnern oder allein durchführt. Diese Programme können aufgrund zahlreicher Risiken, die in der Natur der Entwicklung von medizinischen Therapeutika liegen, scheitern. Produktkandidaten erfordern präklinische Studien und eine klinische Erprobung am Menschen sowie eine behördliche Zulassung für die anschließende Vermarktung. Bislang hat keiner der Lizenznehmer oder Kooperationspartner von MorphoSys ein Produkt auf den Markt gebracht, das auf der HuCAL-Technologie der Gesellschaft beruht, und es wird nicht davon ausgegangen, dass auf HuCAL beruhende Produkte in den nächsten Jahren die Marktreife erlangen werden. Zudem hat bislang keiner der HuCAL-basierten Produktkandidaten alle Phasen der klinischen Erprobung und das behördliche Zulassungsverfahren erfolgreich durchlaufen. Präklinische Studien und die nachfolgende klinische Phase 1 erlauben keine Vorhersage, geben keinerlei Gewähr hinsichtlich Sicherheit und Wirksamkeit am Menschen und lassen nicht ohne weiteres Rückschlüsse auf die möglichen Ergebnisse der entscheidenden Phasen der klinischen Erprobung am Menschen zu.

**RISIKEN AUS WETTBEWERB UND TECHNOLOGIEWANDEL**

Das unternehmerische Umfeld von MorphoSys ist von einem raschen Wandel und intensiven Wettbewerb geprägt. Zu den Wettbewerbern von MorphoSys zählen bedeutende Pharma-, Chemie- und Biotechnologieunternehmen, die über vergleichsweise größere finanzielle, technische und vertriebliche Ressourcen verfügen. Außerdem sind einige Biotechnologieunternehmen Partnerschaften mit großen etablierten Pharmenunternehmen eingegangen, um die Forschung, Entwicklung und Vermarktung von Produkten zu intensivieren, die mit den Produkten von MorphoSys in Wettbewerb treten könnten. Darüber hinaus sind verschiedene Forschungs- und wissenschaftliche Institute in ähnlichen Bereichen wie MorphoSys tätig. Einige der Wettbewerber von MorphoSys konzentrieren sich derzeit darauf, Marktanteile zu gewinnen und bieten Kooperationspartnern ihre Technologien zu geringen Kosten oder sogar kostenlos an. Das erste in den Markt eingeführte Pharmaprodukt genießt in der Regel einen erheblichen Vorteil gegenüber später eingeführten Produkten, vor allem deshalb, weil mögliche spätere Marktteilnehmer die besseren Eigenschaften ihrer Produkte gegenüber den bereits eingeführten Produkten nachweisen müssen. MorphoSys arbeitet unter dem Risiko, dass sich von seinen Wettbewerbern entwickelte Technologien und Produkte als sicherer, kostengünstiger und effektiver herausstellen als seine eigenen. Zudem besteht das Risiko, dass mit Hilfe dieser Technologien Produkte hergestellt werden, die früher auf den Markt kommen und erfolgreicher sein könnten als die von MorphoSys entwickelten.

**PRODUKTRISIKEN**

Die Vermarktung und der Verkauf von Antikörperprodukten und Dienstleistungen für bestimmte Anwendungen sind einem möglichen Produkthaftungsrisiko ausgesetzt. Die Gesellschaft kann nicht davon ausgehen, dass in Zukunft keine Produkthaftungsklagen gegen sie vorgebracht werden. MorphoSys verfügt gegenwärtig über eine Produkthaftpflichtversicherung. Es gibt jedoch keinerlei Gewähr, dass dieser Versicherungsschutz zu vertretbaren Kosten und akzeptablen Konditionen aufrecht erhalten werden kann oder dass er ausreicht, um MorphoSys gegen eine Klage oder einen Verlust oder gegen alle möglichen Klagen oder Verluste zu schützen.

**ABHÄNGIGKEIT VON GESUNDHEITSVORSORGE UND AUSGABEN DER PHARMAINDUSTRIE**

MorphoSys ist abhängig von verschiedenen Einnahmequellen, insbesondere von Gebühren, Meilensteinzahlungen und Tantiemen von Lizenznehmern und Kooperationspartnern, von der Verfassung der öffentlichen Haushalte und der Finanzmärkte, von Regierungen und staatlichen Gesundheitsbehörden, von Forschungsinstituten, privaten Krankenversicherern und anderen Organisationen. Ein Teil der von MorphoSys erwirtschafteten Umsatzerlöse stammt aus der Zusammenarbeit mit Partnern unter anderem aus der Pharmabranche. Viele Kooperations- und/oder Auslizenzierungsverträge sehen Meilensteinzahlungen und Gebühren vor, die bei Erfüllung bestimmter Kriterien fällig werden. MorphoSys hat keinen Einfluss darauf, ob seine Kooperationspartner oder Lizenznehmer diese Meilensteine erreichen oder ob auf seiner Technologie basierende Produkte von seinen Partnern überhaupt weiterentwickelt werden. Darüber hinaus könnten pharmazeutische Unternehmen eher versuchen, Produkte einzulizenzieren, die sich bereits in einem relativ fortgeschrittenen Entwicklungsstadium wie zum Beispiel Phase-2-Präparate befinden, im Gegensatz zu weniger weit entwickelten Produktkandidaten, die noch die präklinischen Tests durchlaufen müssen. Als Folge könnten Produkte aus der Pipeline von MorphoSys noch eine gewisse Zeit ein nicht genügend fortgeschrittenes Entwicklungsstadium aufweisen, um für diese Pharmaunternehmen von Interesse zu sein. Die Gesellschaft kann daher keine Gewähr dafür geben, dass sie aus ihren bestehenden oder zukünftigen Partnerschaften fortlaufend Umsatzerlöse erzielen wird.

**RISIKEN IN VERBINDUNG MIT GEISTIGEM EIGENTUM**

MorphoSys war in der Vergangenheit Beteiligter in Gerichtsverfahren in Deutschland oder ähnlichen Verfahren im Ausland, auch in den USA, die durch die Gesellschaft selbst eingereichte oder gegen sie erhobene Klagen wegen angeblicher Lizenz- oder Patentverletzungen im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs zum Gegenstand hatten. Nach der Beilegung des Patentstreits mit Applied Molecular Evolution/Eli Lilly im September 2005 sind derzeit keine signifikanten Patentstreitigkeiten anhängig. Allerdings sind die Gebiete der rekombinanten Antikörperbibliotheken und der Phagen-Display-Technologie, auf denen sich die Gesellschaft betätigt, relativ neu und die Frage des geistigen Eigentums der verschiedenen beteiligten Parteien ist komplex und prozessanfällig. Daher kann MorphoSys keine Garantie dafür übernehmen, dass keine weiteren Patentklagen durch Unternehmen eingereicht werden, die erteilte Patente oder solche besitzen, die gegenwärtig noch nicht erteilt sind bzw. von denen die Gesellschaft gegenwärtig keine Kenntnis hat. Jedes eingeleitete Verfahren, das gegen MorphoSys entschieden wird, könnte wesentliche nachteilige Auswirkungen auf dessen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

**ZUSÄTZLICHER FINANZBEDARF**

MorphoSys wird auch zukünftig einen erheblichen Kapitalbedarf haben. Der Kapitalbedarf wird von vielen Faktoren abhängen, unter anderem von der Fähigkeit der Gesellschaft, Lizenznehmer zu finden und Ertrag bringende Kooperationen zu schließen sowie von dem Erfolg solcher Kooperationen in Bezug auf Umsatzerlöse (zum Beispiel aus Lizenzgebühren, Meilensteinzahlungen und Tantiemen). Die Kosten der präklinischen Studien für Produkte und Technologien von MorphoSys und die Kosten der Anmeldung, Verteidigung und Durchsetzung von Patentrechten könnten die Erträge aus diesen Produkten übersteigen. Die Gesellschaft könnte in künftigen Jahren auch in die Lage kommen, weitere Finanzmittel aufnehmen zu müssen; sie kann jedoch keine Gewähr dafür übernehmen, dass ihr im Bedarfsfall ausreichende Finanzmittel zu annehmbaren Konditionen oder überhaupt zur Verfügung stehen werden. Sollten ausreichende Finanzmittel nicht oder nicht zu annehmbaren Konditionen zur Verfügung stehen, könnte MorphoSys gezwungen sein, seine Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, Produktion oder Marketing einzuschränken. Jede dieser Entwicklungen könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MorphoSys haben. Für den Fall, dass die Gesellschaft zusätzliches Kapital durch die Ausgabe neuer Aktien aufnimmt, könnten bestehende Aktionäre möglicherweise eine Verwässerung ihrer Anteile erfahren.

**WÄHRUNGSRIKEN**

Der Konzernabschluss der Gesellschaft wird in Euro erstellt. Ein erheblicher Teil der Umsatzerlöse und Aufwendungen fällt in anderen Währungen als dem Euro an. Wenngleich der Euro die vorherrschende Währung darstellt, kann es insbesondere beim US-Dollar und britischen Pfund sowie in geringerem Umfang beim Schweizer Franken und dem japanischen Yen zu Kurschwankungen gegenüber dem Euro als Berichtswährung mit entsprechender Ergebnisauswirkung kommen. Die Gesellschaft prüft im Jahresverlauf die Notwendigkeit von Kurssicherungsgeschäften zur Minimierung des Währungsrisikos und versucht, es durch den regelmäßigen Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten zu begrenzen.

**ZINSRIKEN**

Die Zinserträge der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte der Gesellschaft unterliegen der Veränderung der jeweiligen Marktzinssätze. Die Gesellschaft verfolgt eine Anlagestrategie, nach der alle Finanzanlagen mindestens über ein Investment-Grade-Rating (BBB+) verfügen müssen.

**ABHÄNGIGKEIT VON WICHTIGEN MITARBEITERN**

MorphoSys hatte bisher keine Schwierigkeiten, Führungskräfte oder Wissenschaftler einzustellen oder zu halten. Die Fähigkeit, zu allen Zeiten qualifiziertes Fachpersonal zu gewinnen und zu halten, ist für den Unternehmenserfolg von entscheidender Bedeutung. Angesichts des intensiven Wettbewerbs um erfahrene Wissenschaftler zwischen einer Reihe von Pharma- und Biotechnologieunternehmen sowie wissenschaftlichen und anderen Forschungsinstituten kann es keine Gewähr geben, dass MorphoSys künftig in der Lage sein wird, das benötigte Personal zu vertretbaren Konditionen einzustellen und zu halten. Für geplante geschäftliche Aktivitäten wird ebenfalls zusätzliches Personal mit Expertise auf unterschiedlichen Gebieten, unter anderem

mit Managementenerfahrung, erforderlich werden. Sollte die Gesellschaft nicht in der Lage sein, dieses Personal einzustellen oder die erforderliche Expertise intern selbst aufzubauen, könnte dies erhebliche nachteilige Auswirkungen auf deren operative Tätigkeit haben.

#### **SONSTIGE RISIKEN**

Über die genannten Risiken hinaus überwacht MorphoSys ständig die Einhaltung der anzuwendenden Vorschriften für Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit sowie der betrieblichen Richtlinien wie auch aller übrigen zu beachtenden Gesetzes- und Branchenvorschriften. MorphoSys hat Vorkehrungen getroffen um sicherzustellen, dass alle diese Vorschriften an jedem seiner Standorte eingehalten werden. Um die vielfältigen Rahmenbedingungen in den Bereichen Steuern, Gesellschafts-, Arbeits- und Wettbewerbsrecht, geistiges Eigentum und sonstiges Recht auf ein Minimum zu reduzieren, fällt die Unternehmensleitung ihre Entscheidungen und formuliert ihre Richtlinien und Arbeitsabläufe nach Beratung mit externen und internen Experten. Neben den hier beschriebenen Risiken könnte es andere Risiken geben, die MorphoSys entweder als unbedeutend einschätzt oder von denen MorphoSys zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Geschäftsberichts keine Kenntnis hat.

#### **MARKTCHANCEN**

Der wachsenden Bedeutung der Gesundheitsfürsorge wird nicht allein mit der Anwendung bestehender Therapien Rechnung getragen werden, sondern auch durch neue Therapien. Diese leiten sich aus dem verbesserten Verständnis der Biologie von Krankheiten und der Anwendung neuer Technologien ab. Innovative neue Produkte sind in den letzten Jahren auf den Markt gekommen, die therapeutische Ansätze verändern und die Lebensqualität von Patienten verbessern. Durch sich rapide entwickelnde Länder wie Indien und China erhöht sich außerdem die Zahl der Patienten, denen Arzneimittel zugute kommen können. All dies bietet erhebliche Marktchancen für im Gesundheitswesen tätige Unternehmen.

MorphoSys verfügt über eine führende Technologie für die Entwicklung von vollständig menschlichen Antikörpern. Humane Antikörper haben sich als außerordentlich erfolgreiche Medikamentenklasse mit enormem Wachstumspotenzial erwiesen. Die Nachfrage nach Antikörpern und das Brancheninteresse an dieser Medikamentenklasse haben sich innerhalb der letzten 12 bis 18 Monate schlagartig erhöht, was mehrere Unternehmensübernahmen und umfangreiche Lizenzvereinbarungen in diesem Bereich verdeutlichen. Künftiges Wachstumspotenzial für MorphoSys bieten jedoch nicht nur der Einsatz von Antikörpern als Therapeutika, sondern auch deren Anwendung in Forschung und Diagnostik.

#### **THERAPEUTISCHE ANTIKÖRPER**

MorphoSys hat sich als einer der führenden Anbieter von vollständig humanen therapeutischen Antikörpern etabliert. Durch die Übernahme von zwei Hauptwettbewerbern im Verlauf der Jahre 2005 und 2006 schwächte sich die Wettbewerbsintensität deutlich ab. Nur wenige Unternehmen verfügen über Technologien zur Entwicklung vollständig humaner Antikörper. In den letzten Jahren hat sich MorphoSys ein starkes internationales Patentportfolio aufgebaut und damit die

Möglichkeit gesichert, seine Technologien weltweit einzusetzen und zu vermarkten. Heute verfügt MorphoSys über mehrere erteilte und schwebende Patente zum Schutz seiner Antikörper-Kerntechnologien gegenüber dem Wettbewerb. Aufgrund der für neue Unternehmen hohen Markteintrittsbarrieren rechnet MorphoSys für die nächsten Jahre mit einer steigenden Anzahl von Antikörperprogrammen und Partnerschaften.

Durch die Zusammenarbeit mit einer Reihe von Unternehmen bei der Medikamentenentwicklung hat MorphoSys sein Risikoprofil spürbar gesenkt. Mit seinen derzeit mehr als 40 aktiven therapeutischen Entwicklungsprogrammen für Antikörper, die zusammen mit Partnern betrieben werden, sind die Chancen für MorphoSys sehr viel größer, finanziell an der Vermarktung eines oder mehrerer Medikamente zu partizipieren, als bei einer geringeren Anzahl von Partnerschaften oder Programmen. Im Laufe der Zeit und mit Fortschreiten der Entwicklungsprojekte wird bei erfolgsabhängigen Zahlungen im Hinblick auf Anzahl und Umfang mit einer Zunahme gerechnet.

MorphoSys entwickelt auch therapeutische Antikörper in eigener Regie. Gegenwärtig befinden sich zwei Präparate, MOR103 und MOR202, in der präklinischen Entwicklung. Die Gesellschaft plant eine Zunahme der Investitionen in eigene Entwicklungsprogramme und beabsichtigt, den Antikörper MOR103 für die Behandlung von rheumatoider Arthritis zumindest bis zum Nachweis der klinischen Wirksamkeit im Menschen (Phase 2a) weiter zu entwickeln. Durch die Fortführung ihrer internen Programme ohne Partner werden der Gesellschaft die besseren finanziellen Konditionen zu dem Zeitpunkt zugute kommen, in dem eine Zusammenarbeit für die Weiterentwicklung vereinbart wird.

#### **FORSCHUNGSANTIKÖRPER**

Durch die Akquisitionen von Biogenesis und Serotec hat sich MorphoSys in der Gruppe der 20 weltweit führenden Anbieter von Antikörpern und Antikörpertechnologien für Forschung und Diagnostik etabliert. AbD ist ein Full-Service-Antikörperunternehmen, das eine einzigartige maßgeschneiderte monoklonale Antikörpertechnologie, eine umfangreiche Auswahl fertiger Antikörper, eine Antikörperherstellung im Groß-Maßstab aus Hybridomzellen und eine Reihe sonstiger Dienstleistungen rund um Antikörper bietet. Die Gesellschaft hat sich eine starke Basis erarbeitet, von der aus sie HuCAL-Antikörper im Forschungs- und Diagnostik-Markt vertreibt. Diese Märkte wurden in der Vergangenheit ausschließlich mit Antikörpern versorgt, die von Tieren stammten. MorphoSys beabsichtigt, sich bei der Antikörperherstellung an die Spitze des technologischen Wandels hin zu neuen *in-vitro*-Technologien zu setzen. Im Gegensatz zu tierbasierten Methoden bieten *in-vitro*-Technologien wie die HuCAL-Bibliothek bei der Antikörperherstellung Vorteile im Hinblick auf Geschwindigkeit, Durchsatz und Flexibilität.

MorphoSys hat seine Fähigkeit unter Beweis gestellt, Akquisitionen in diesem Marktsegment erfolgreich zum Abschluss zu bringen und diese Transaktionen zur Wachstumsbeschleunigung zu nutzen. MorphoSys beabsichtigt mit Hilfe von Zusammenschlüssen und Akquisitionen das interne Wachstum weiter deutlich zu steigern, um seine Marktanteile zu erhöhen und seine Wachstumsziele zu erreichen. Aus der gegenwärtigen Position eines führenden Anbieters auf dem europäischen Markt heraus rechnet das Unternehmen damit, sich in diesem Segment auch auf dem Weltmarkt zu einem der führenden Anbieter zu entwickeln.

**LEISTUNGSORIENTIERTES MANAGEMENT UND STEUERUNG**

Der Konzern wird im Rahmen eines leistungsorientierten Managementsystems geführt und gesteuert. Ziel ist die systematische und stetige Steigerung des Unternehmenswerts – durch gewinnbringendes Wachstum und die Fokussierung auf Geschäfte, die beste Entwicklungschancen in Bezug auf Wettbewerbsstärke und Unternehmenserfolg bieten. Kernelemente des Managementsystems bei MorphoSys sind dabei ein integriertes Steuerungskonzept sowie wertorientierte Leistungsindikatoren zusammen mit Maßnahmen zur Steigerung von Produktivität und Wachstum und zur Optimierung des eingesetzten Kapitals.

Die operative Unternehmensleistung wird anhand der Umsatzerlöse und des operativen Ergebnisses gemessen. Vierteljährlich wird die Budgetplanung des laufenden Geschäftsjahres überarbeitet und aktualisiert. Darüber hinaus wird ein mittelfristiges Planungsszenario, das die nächsten Jahre abdeckt, auf jährlicher Basis aktualisiert.

Die wesentlichen Leistungsindikatoren der beiden Geschäftssegmente sind:

| in €  | 31.12.2005 | 31.12.2006 | 31.12.2007<br>(ERWARTET)   |
|---|------------|------------|----------------------------|
| <b>MORPHOSYS-KONZERN</b>  |            |            |                            |
| Konzernumsatz   | 33,5 Mio.  | 53,0 Mio.  | 60 - 65 Mio.               |
| Konzernergebnis aus der<br>gewöhnlichen Geschäftstätigkeit            | 6,2 Mio.   | 6,2 Mio.   | 7 - 10 Mio.                |
| <b>SEGMENT<br/>THERAPEUTISCHE ANTIKÖRPER</b>                          |            |            |                            |
| Umsatzerlöse  | 29,1 Mio.  | 34,7 Mio.  | 2/3 des<br>Konzernumsatzes |
| Mit Partnern betriebene therapeutische<br>Antikörperprojekte (Anzahl) | 29         | 43         | 50                         |
| Firmeneigene therapeutische<br>Antikörperprojekte (Anzahl)            | 4          | 2          | 2                          |
| <b>SEGMENT ABD (EINSCHL. SEROTEC<br/>AB 12. JANUAR 2006)</b>          |            |            |                            |
| Umsatzerlöse  | 4,3 Mio.   | 18,3 Mio.  | 1/3 des<br>Konzernumsatzes |

Die Gesellschaft prüft derzeit, neben den oben genannten Steuerungsgrößen weitere Leistungsindikatoren einzuführen.

#### AUSBLICK UND PROGNOSE

Trotz der leichten Abschwächung der Weltwirtschaft wird damit gerechnet, dass das Marktumfeld im Allgemeinen günstig bleibt. Für das Jahr 2007 geht MorphoSys von einer weiteren Erhöhung seines Marktanteils bei der Anwendung von humanen Antikörpern in der Therapie, Forschung und Diagnostik aus. Als Richtschnur für die künftige Entwicklung dient MorphoSys eine wachstumsorientierte Strategie.

#### ENTWICKLUNG DES GESUNDHEITSWESENS

Nach den Angaben der Marktforschungsorganisation IMS Health ist mit einem Wachstum im Gesundheitswesen von nur 5% bis 6% zu rechnen – der niedrigsten Zuwachsrate seit Jahren. Gründe für die rückläufige Wachstumsrate sind auslaufende Patente und Reformen der Gesundheitssysteme in den Industrieländern. Voraussichtlich werden im Verlauf des Jahres 2007 therapeutische Produkte mit einem Umsatzvolumen von rund 16 Mrd. US\$ ihren Patentschutz verlieren, was Umsätze und Ergebnisse von Pharmaunternehmen beeinträchtigen wird. Für 2007 geht man von der Genehmigung von 25 bis 35 neuen Medikamenten aus, darunter das Krebsmedikament Tykerb® von GlaxoSmithKline oder das zur Behandlung einer chronisch verlaufenden Form der Leukämie eingesetzte Präparat Tasigna® von Novartis. Da jedoch viele dieser neuen Medikamente auf kleinere Nischenindikationen abzielen, wird von ihnen kein größerer Umsatzzuwachs erwartet.

Der Trend zu Unternehmenszusammenschlüssen durch Fusionen und Akquisitionen sollte sich fortsetzen und zu noch mehr Transaktionen führen als im Jahr 2006, vor allem zwischen Pharmaunternehmen und Biotechnologieunternehmen mit innovativen Arzneimitteln oder Technologien.

#### STRATEGIE

MorphoSys wird zukünftig sein Geschäft weiterhin in zwei operativen Geschäftssegmenten führen. Für beide Segmente wird mit einem weiteren Wachstum und einer Vergrößerung des Marktanteils in der Antikörperbranche gerechnet. Die Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, zusätzliche Partnerschaften mit führenden internationalen Forschungseinrichtungen zu schließen und die firmeneigene HuCAL-Technologie als Industriestandard für die Herstellung von Antikörpern zu etablieren.

Daneben wird die Gesellschaft kontinuierlich in die Entwicklung eigener Medikamente und in die Technologieentwicklung investieren, um ihre technologische Marktführerschaft zu sichern. Für sein Leitpräparat MOR103 plant MorphoSys, in der zweiten Jahreshälfte 2007 alle notwendigen Anträge auf Beginn der klinischen Erprobung der Phase 1 zu stellen. Für MOR202 wurde am Ende des Jahres 2006 ein Leitkandidat für die weitere präklinische Entwicklung ausgewählt, und MorphoSys beabsichtigt, die präklinische Entwicklung für sein zweites Antikörperprogramm weiter voranzutreiben.

Das Segment Forschungsantikörper AbD sollte seinen Marktanteil weiter steigern und wird sich auf die Internet-gestützte Vermarktung seiner Produkte mit ausgereiftem technischen Service und anspruchsvoller Kundenbetreuung konzentrieren. Ein Ziel ist, stark nachgefragte neuartige Forschungsantikörper zügig vorzustellen und die Zahl der im Katalog angebotenen HuCAL-Produkte zu erhöhen. Außerdem wird das Segment versuchen, mit großen Anbietern von Forschungsantikörpern weitere strategische Vertriebsvereinbarungen zu schließen.

#### **UMSATZERLÖSE**

Im Einklang mit den Wachstumserwartungen an ein Wachstumsunternehmen der Life-Sciences-Industrie rechnet MorphoSys mit einem langfristigen organischen Umsatzanstieg von im Durchschnitt mindestens 15% pro Jahr. Für 2007 geht MorphoSys von einem Konzernumsatz von 60 Mio. € bis 65 Mio. € und damit gegenüber 2006 von einem organischen Wachstum von 15% bis 25% aus.

Im Jahr 2007 wird das Segment Therapeutische Antikörper rund zwei Drittel des Konzernumsatzes erwirtschaften. MorphoSys erhält regelmäßig wiederkehrende Lizenzzahlungen, Zahlungen für Forschungsleistungen, leistungsabhängige Erfolgszahlungen und klinische Meilensteinzahlungen. Für 2007 wird davon ausgegangen, dass die meilenstein- und erfolgsabhängigen Zahlungen einen größeren Anteil am Konzernumsatz haben werden als im Jahr zuvor. Die erfolgsabhängigen Zahlungen bieten zwar Spielraum für eventuelle Steigerungen, sind jedoch im Jahresverlauf volatil und daher schwerer vorherzusagen.

Die Umsatzerlöse des Segments Forschungsantikörper (AbD) sollten weiter steigen und zu rund einem Drittel zu den Konzernumsatzerlösen des Jahres 2007 beitragen. Die Umsatzerlöse des Segments AbD setzen sich aus Umsätzen mit fertigen Antikörpern aus den Antikörperkatalogen sowie aus Dienstleistungsumsätzen aus maßgeschneiderten monoklonalen Antikörpern und aus der Auftragsfertigung zusammen.

#### **AUFWENDUNGEN**

Für das Jahr 2007 wird aufgrund des ganzjährig höheren durchschnittlichen Personalstands des MorphoSys-Konzerns im Vergleich zum Vorjahr mit einem anhaltenden Anstieg der Aufwendungen gerechnet. Ein weiterer Kostenanstieg dürfte sich aus den neuen Investitionen in die eigene Produkt- und Technologieentwicklung ergeben.

#### **ERGEBNIS AUS DER GEWÖHNlichen GESCHÄFTSTÄTIGKEIT**

Der MorphoSys-Konzern hat sich zum Ziel gesetzt, weiter profitabel zu wachsen. Auf Konzernebene beabsichtigt MorphoSys, ein Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 7 Mio. € bis 10 Mio. € zu erwirtschaften.

**FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG**

Wie in der Vergangenheit wird auch in den kommenden Jahren das Hauptaugenmerk auf der Forschung und Entwicklung liegen. MorphoSys beabsichtigt, seine Investitionstätigkeit für die technologische Verbesserung im Bereich humaner Antikörper aufrecht zu erhalten. Darüber hinaus entwickelt die Gesellschaft eigene therapeutische Antikörperkandidaten im Bereich entzündlicher Erkrankungen (MOR103) und Krebs (MOR202). Die Aufwendungen für die Produktentwicklung werden mit dem Fortschreiten dieser Programme einen Anstieg erfahren.

**PERSONALSTÄRKE**

Ein Anstieg der Belegschaft im Verlauf des Jahres 2007 wird in erster Linie von neuen Kooperationen oder der Ausweitung der bestehenden Geschäftsaktivitäten abhängen.

**FINANZIERUNG**

MorphoSys erwirtschaftet seit 2003 einen positiven Cashflow. Das gegenwärtige Geschäftsmodell ist auf eine operative Geschäftstätigkeit ohne Inanspruchnahme der Kapitalmärkte ausgerichtet. Der freie Cashflow und die Betriebsergebnisse sollen in die Forschung und Entwicklung sowie in zukünftige Wachstumschancen reinvestiert werden, um das langfristige Wachstum der Gesellschaft zu sichern.

Unter diesen Voraussetzungen ist für das Jahr 2007 ein Finanzbedarf für die Fortführung des normalen Geschäftsbetriebs nicht zu erkennen. Ein Finanzbedarf im Kontext künftiger Akquisitionen kann unter den gegebenen Umständen per se jedoch nicht ausgeschlossen werden.

**ZUKÜNFTIGE UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND -ORGANISATION**

Für das Geschäftsjahr 2007 ist eine Straffung der Konzernstruktur geplant, um die Effizienz im Verwaltungsbereich zu erhöhen und die Berichterstattung zu rationalisieren. In diesem Zusammenhang wurden die beiden dem AbD-Segment zugehörigen US-Gesellschaften im Januar 2007 unter dem Namen Morphosys US, Inc. verschmolzen.

**DIVIDENDE**

Dividenden dürfen ausschließlich auf der Grundlage des Bilanzgewinns des deutschen Einzelabschlusses der Gesellschaft (nach Abzug bestimmter Rücklagen) beschlossen und ausgeschüttet werden. Dieser Betrag unterscheidet sich aufgrund der Anpassungen des Konzernabschlusses an IFRS von der Summe aus Kapitalrücklage und Bilanzverlustvortrag im vorliegenden Konzernabschluss. Obwohl die Gesellschaft in ihrem deutschen Einzelabschluss für das Jahr 2006 ein zu versteuerndes Ergebnis auswies, ergab sich zum 31. Dezember 2006 und 2005 kein Bilanzgewinn für eine Ausschüttung. Die Fähigkeit der Gesellschaft zur Dividendenausschüttung hängt daher von ihrer zukünftigen Ertragsentwicklung ab.